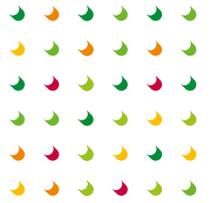


Boden- ständig bleiben

Nachhaltigkeitsbericht
Geschäftsjahre
2022/23 und 2023/24





INHALT

4	VORWORT
6	ÜBER VOG PRODUCTS
8	UNSER BEITRAG ZUR ERREICHUNG DER SDGS
10	ÜBER DEN BERICHT
12	UNSERE EINZIGARTIGE LIEFERKETTE
	STRATEGISCHE HANDLUNGSFELDER
14	Energie & Klimaschutz
18	Wasser
22	Gesundheit & Arbeitssicherheit
28	Gesunde Produkte
32	Regionale Wertschöpfung
36	WEITERE NACHHALTIGKEITSTHEMEN
37	Abfall
37	Anbaumethoden
38	Antikorruption
38	Attraktiver Arbeitgeber
40	Biodiversität
41	Code of Conduct
42	Datenschutz und Datensicherheit
42	Ethik und Compliance
42	Klimaneutralität in der Obstwirtschaft
43	Klimawandel
43	Kreislaufwirtschaft
43	Managementsystem
43	Materialien und Verpackung
44	Menschenrechte
45	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessensgruppen
45	Reduzierung der Lebensmittelverluste
46	Risikobewertung
46	Standards
46	Whistleblowing
47	UNSERE KENNZAHLEN
48	DATEN IM ÜBERBLICK
51	GRI-INHALTSINDEX

ANMERKUNGEN ZUM BERICHT

Herausgeber

VOG PRODUCTS Gen. landw. Ges.
A.-Nobel-Straße 1 · I-39055 Leifers
+39 0471 592311
info@vog-products.it

Kontakt

Jutta Perkmann, Nachhaltigkeit
und Kommunikation
jutta.perkmann@vog-products.it

Mitarbeit

Hannes Andergassen,
Manuel Bentivoglio, Pierpaolo Carboni,
Adin Gamber, Werner Micheletti,
Daniel Obkircher, Daniel Pernstich,
Christian Thaler, Hannes Werth

Grafik, Design

Alessandra Stefanut
www.cursiva.it

Lektorat, Übersetzung

Exlibris
www.exlibris.bz.it

Fotografie

VOG Products, Martina Götsch,
Südtiroler Apfelkonsortium,
Armin Huber, VIP,
Manuel Kottersteger

Veröffentlichung

27.09.2024

Gender-Hinweis:

Wir bitten um Verständnis, dass wir uns aus Gründen der leichteren Lesbarkeit im Bericht größtenteils auf die in Publikationen allgemein übliche männliche Form beschränken. Sie bezieht sich auf Personen beiderlei Geschlechts und beinhaltet keine Wertung.

VORWORT

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, WERTE STAKEHOLDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

bei VOG Products sind wir uns der Bedeutung nachhaltiger Entwicklung und einer klaren Strategie als Antwort auf die Auswirkungen unseres Handelns auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft bewusst. Wir haben uns intensiv mit diesen Herausforderungen auseinandergesetzt und setzen uns kontinuierlich dafür ein, unsere Prozesse und Produkte nachhaltiger zu gestalten. Unsere Vision und Strategie basieren auf einem ganzheitlichen Ansatz, der kurz-, mittel- und langfristige Ziele umfasst. In alldem wollen wir bodenständig bleiben.



➤ Johannes Runggaldier (links) und Christoph Tappeiner

Kurzfristige Ziele

In den kommenden Jahren konzentrieren wir uns auf konkrete Maßnahmen zur Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks. Dazu gehört z. B. die Verringerung des Wasser- und Energieverbrauchs in unseren Produktionsprozessen. Angesichts der geplanten Erweiterung unseres Produktportfolios erkennen wir die Notwendigkeit, auf innovative Technologien und effiziente Produktionsmethoden zu setzen, die es uns trotz dieses breiteren und innovativen Produktangebots ermöglichen,

- Ressourcen zu sparen,
- den Anteil der hausintern produzierten grünen Energie zu steigern und
- unsere CO₂-Emissionen in Scope 1 und Scope 2 zu reduzieren.



Zudem setzen wir auf eine fortschreitende Digitalisierung und Ressourceneinsparung, z. B. bei Plastikbehältern und Etiketten. Nachhaltigkeit bleibt unser zentrales Anliegen.



Nachhaltigkeit ist für uns, unsere Mitglieder und Produzenten weder Trend noch Verpflichtung, sondern ein Teil der bäuerlichen Identität.

Johannes Runggaldier

Mittelfristige Ziele

Mittelfristig streben wir an, unsere Lieferkette noch nachhaltiger zu gestalten. Dazu gehört die enge Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern, um die Nachhaltigkeit und die sozialen Standards entlang der Lieferkette weiterhin hoch zu halten. Wir möchten sicherstellen, dass alle unsere Aktivitäten auch weiterhin im Einklang mit hohen ethischen und sozialen Standards sind.



Unsere Vision ist es, die Zukunft der Lebensmittelproduktion nachhaltig zu gestalten.

Christoph Tappeiner

Langfristige Ziele

Langfristig ist es unser Ziel, ein Vorreiter in der nachhaltigen Lebensmittelproduktion und in der Veredelung zu sein. Wir wollen innovative Technologien und Methoden einsetzen, um unsere Produkte noch

ressourcenschonender herzustellen. Und wir setzen auf neue Initiativen, die die Förderung der Kreislaufwirtschaft und die Nutzung von Nebenprodukten zum Inhalt haben.

Erfolge und Herausforderungen

Wir können bereits auf bedeutende Erfolge zurückblicken. In den Bereichen Wasser und Energie haben wir im Berichtszeitraum durch gezielte Investitionen und Prozessoptimierungen erhebliche Einsparungen erzielt. Wir haben unsere Ethik- und Compliance-Maßnahmen weiter ausgebaut, ebenso wie die Leistungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, u. a. im Bereich Schulung. In der Lieferkette haben wir mit unserem Mitglied VIP ein Projekt zum Bienen-schutz umgesetzt, das die Biodiversität fördert. Natürlich gab es auch Herausforderungen. Wir mussten lernen, flexibel auf neue regulatorische Anforderungen und Marktbedingungen zu reagieren. Wir sind stolz auf das, was wir erreicht haben, und sehen diese Herausforderungen als Ansporn, unsere Anstrengungen weiter zu intensivieren.

Wir danken allen, die uns auf diesem Weg unterstützen, sei es durch Zusammenarbeit, Engagement oder einen konstruktiven Austausch. Gemeinsam können wir die Grundlage für eine nachhaltige Zukunft legen.

Herzlichst,
Ihre Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit

Johannes Runggaldier
Obmann

Christoph Tappeiner
Direktor

ÜBER VOG PRODUCTS



VOG Products ist ein führender Hersteller von authentischen und natürlichen Zutaten für die internationale Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Wir sind spezialisiert auf die Verarbeitung von Früchten zu Halbwaren wie Fruchtsäften (NFC), Pürees, Konzentraten, Aromen sowie geschälten und geschnittenen Früchten – insbesondere aus Äpfeln.

Zusätzlich zu unseren Halbwaren bieten wir auch eine Vielzahl von Fertigprodukten an. Unter dem Qualitätssiegel FROM werden Premium-Produkte vertrieben. Unsere Eigenmarken umfassen Leni's, Leni's Selection und Apl.

Unsere Kunden sind weltweit führende Lebensmittel- und Getränkehersteller (Business to Business), darunter Saftproduzenten, Bäckerei-großhändler, Fruchtzubereiter für Molkereiprodukte und andere Unternehmen, die unsere hochwertigen Halbwaren als Zutat für ihre Produkte verwenden. Wir beliefern rund 500 Großkunden in 50 Ländern, wobei unsere Exportquote bei etwa 90 % liegt.

Was uns auszeichnet, ist die hochwertige Rohware, insbesondere Äpfel, die größtenteils von unseren Mitgliedern aus Südtirol stammen. Als genossenschaftlich organisiertes Unternehmen sind unsere Eigentümer zwei Erzeugerorganisa-

tionen und 17 Genossenschaften, hinter denen wiederum rund 6.000 Obstbauernfamilien stehen. Diese enge Verbindung erstreckt sich tief in unsere Lieferkette und garantiert eine durchgängige Liefersicherheit über das ganze Jahr. Jährlich verarbeiten wir zwischen 300.000 und 400.000 Tonnen Obst.

Unsere Führungsstruktur entspricht genossenschaftlichen Prinzipien:

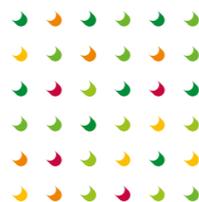
- Der Kontrollausschuss überwacht die Gesetzmäßigkeit und Effizienz der Geschäftsführung.
- Der Verwaltungsrat trifft Entscheidungen zu strategischen Themen.
- Die Geschäftsführung leitet und führt die Erzeugerorganisation.
- Die Vollversammlung genehmigt die Bilanz und erfüllt andere satzungsgemäße Aufgaben.

An unserem Standort in Leifers (Südtirol, Italien) beschäftigen wir etwa 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (in der Hochsaison 250) aus rund 25 Nationen.

VOG Products wurde 1967 gegründet und erzielte im Geschäftsjahr 2023/24 einen Umsatz von 149 Mio. Euro.

UNSER BEITRAG ZUR ERREICHUNG DER SDGS

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals/SDGs) der Vereinten Nationen (UN) bilden das Kernstück der Agenda 2030. Sie zielen auf eine nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene ab – weltweit. Unsere umgesetzten und geplanten Maßnahmen leisten einen Beitrag zu den 17 SDGs – wobei wir 7 SDGs priorisieren.



Priorisierte SDGs:



Unser strategischer Nachhaltigkeitsansatz basiert auf 6 Kernbereichen, die eng mit den SDGs verbunden sind:

Wasser	SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitär-einrichtungen		Unsere Prozesse sind wasserintensiv. Wir verwenden Wasser u. a. zum Transport und zur Reinigung der Äpfel. Dabei liegt unser Fokus auf der effizienten Wassernutzung und einer Reduktion der Wasserentnahme. Mehr auf S. 19.
Energie und Klimaschutz	SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie		Als Industrieunternehmen sind wir auf Energie angewiesen. Wir setzen auf Ressourceneffizienz und auf die Eigenproduktion von grüner Energie. Mehr auf S. 15.
	SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz		Wir haben uns klare Ziele gesetzt, um unsere CO ₂ -Emissionen in Scope 1 und Scope 2 zu reduzieren. Mehr auf S. 15.
Gesundheit und Arbeitssicherheit	SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen		Wir fördern die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch umfassende Maßnahmen, u. a. durch eine Krankenzusatzversicherung. Mehr auf S. 23.
	SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum		Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein sicheres und förderndes Arbeitsumfeld und setzen uns in unserer Lieferkette für gute Arbeitsbedingungen ein. Mehr auf S. 23.
Regionale Wertschöpfung	SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum		Unser Auszahlungsvolumen stellt eine wichtige Einnahmequelle für unsere Mitglieder dar, an deren Basis rund 6.000 Obstbauernfamilien aus dem regionalen Raum stehen. Für bestehende und neue Arbeitnehmer wollen wir ein attraktiver Arbeitgeber sein. Mehr auf S. 33.
Gesunde Produkte	SDG 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion		Die steigende Nachfrage nach gesunden Produkten bietet uns Wachstumschancen. Wir arbeiten kontinuierlich an der Entwicklung neuer, gesunder Produkte. Mehr auf S. 29.
Innovation	SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur		Investitionen in Köpfe, Technologie und Innovation treiben die Entwicklung neuer Produkte voran. Innovation zieht sich wie ein roter Faden durch alle Geschäftstätigkeiten. Wir fördern die Zusammenarbeit in Netzwerken und in der Lieferkette, um besondere Wertschöpfung zu erreichen.

ÜBER DEN BERICHT

VOG Products befasst sich seit 2021 strukturiert mit einer Nachhaltigkeitsstrategie. Diese ist in die Unternehmensstrategie eingebettet.

ORGANISATORISCHE VERANTWORTUNG FÜR NACHHALTIGKEIT

Für Nachhaltigkeitsthemen wurde/wurden

- eine Steuerungsgruppe eingesetzt (Präsident des Verwaltungsrates und Direktor),
- eine Nachhaltigkeitsverantwortliche benannt,
- Verantwortliche aus allen Unternehmensbereichen in die Umsetzung und in die Erreichung der Nachhaltigkeits-Ziele involviert.



Bislang unterliegen wir nicht der Berichtspflicht. Trotzdem ist es uns ein Anliegen, eine Übersicht über unsere Nachhaltigkeits-Aktivitäten zu geben. Unser Nachhaltigkeitsbericht umfasst die Tätigkeit der

Erzeugerorganisation VOG Products. Wir berichten in Bezugnahme auf die GRI-Standards (Grundlagen 2021).

ZEITLICHER RAHMEN

Der vorliegende Bericht umfasst die Geschäftsjahre

- 2022/2023 (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023) und
- 2023/2024 (1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024).

Wir berichten im Zweijahresrhythmus und bereiten uns derzeit auf die Berichterstattung laut CSRD vor.

EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN

Die Stakeholdergruppen wurden 2021 im Rahmen einer Analyse der Steuerungsgruppe erfasst. Mit vielen Stakeholdergruppen führen wir bereits seit vielen Jahren einen lebendigen Dialog. Unser Ziel ist es, Stakeholder einzubinden und sie über verschiedene Kanäle über die Tätigkeiten unserer Organisation zu informieren bzw. haben wir ihre Meinung z. B. bei der Erstellung der Materialität eingeholt (Fragebogen und Einzelinterviews).

BESTIMMUNG WESENTLICHER THEMEN

Neben der Stakeholder-Befragung haben wir 2021 eine Impact-Analyse durchgeführt, um zu verstehen, wo wir als Unternehmen mit unserer unternehmerischen Tätigkeit die größten Auswirkungen – positiv wie negativ – haben. Dabei wurden sowohl soziale und ökologische als auch ökonomische Themen und Auswirkungen überprüft und nach Schweregrad und Eintritts-Wahrscheinlichkeit bewertet. Ein wichtiger Teil der Impact-Analyse war die Erfassung des Corporate Carbon Footprint (CCF). Erstmals in der Unternehmensgeschichte wurden die Emissionen nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3 gemessen.

Die für VOG Products wesentlichen Themen sind in der Materialitätsmatrix abgebildet.

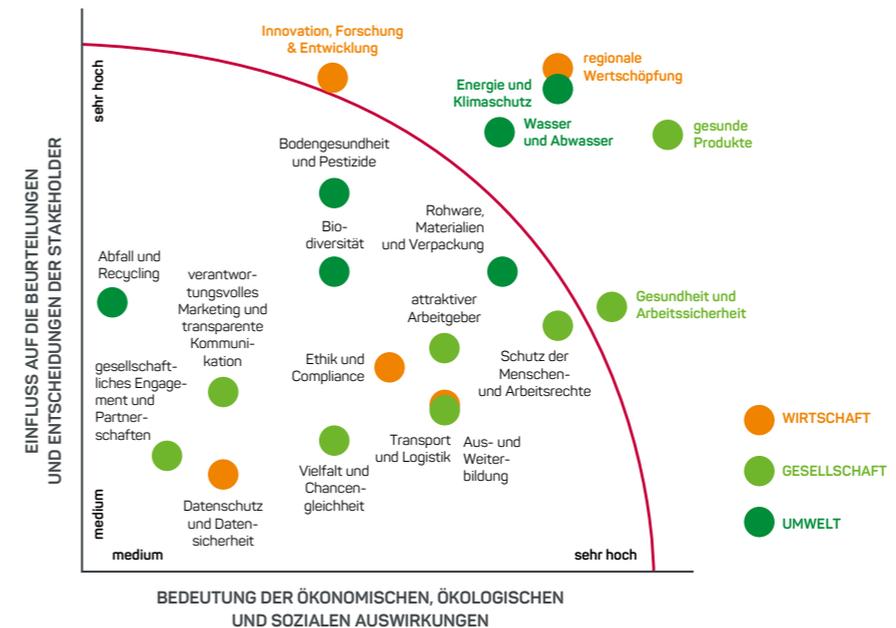
WESENTLICHKEITSMATRIX

Oberhalb der roten Linie sind die 6 strategischen Nachhaltigkeits-Themen ersichtlich.

- Wasser und Abwasser
- Energie und Klimaschutz
- Gesundheit und Arbeitssicherheit
- gesunde Produkte
- regionale Wertschöpfung
- Innovation, Forschung & Entwicklung

Die 6 Themen werden in diesem Bericht gesondert behandelt – mit Ausnahme von Innovation, Forschung & Entwicklung, da dieses Thema in jedes der Hauptthemen Eingang findet.

Die Materialitätsmatrix wurde im vergangenen Berichtszeitraum nicht angepasst bzw. verändert – weitere Themen aus der Materialität (unterhalb der roten Linie) werden jedoch neu in den Bericht aufgenommen.



ENERGIE UND KLIMASCHUTZ

„Less carbon & energy – more power“

Die Verarbeitung von Früchten ist sehr energieintensiv und auch klimawirksam. Das ist uns bewusst – darum achten wir auf Energieeffizienz und wollen unseren CO₂-Ausstoß reduzieren. Im Fokus stehen energieeffiziente Anlagen.

UNSER BEITRAG ZUR ERREICHUNG DER SDGS



→ AUSWIRKUNGEN

Um die Erderwärmung zu begrenzen, müssen auch wir als Unternehmen Energie effizient nutzen und saubere Energiequellen einsetzen. In allen Verarbeitungsschritten zur Veredelung von Früchten benötigen wir Energie und verursachen dadurch CO₂-Emissionen. Bei der industriellen Produktion setzen wir Gas als primäre Energiequelle ein. Der Brenn-

stoffverbrauch bei der Verarbeitung, Pasteurisierung, Konzentration und Kühlung führt zu erheblichen CO₂-Emissionen.

Uns ist bewusst, dass unsere Prozesse energieintensiv sind und wir deshalb unsere Energieeffizienz laufend verbessern müssen. Wir tun unser Bestes, um Energie zu sparen und zunehmend erneuerbare Energien zu nutzen. Dabei ist es entscheidend, nicht nur unsere internen Prozesse, sondern auch die gesamte Lieferkette in den Blick zu nehmen.

Bei der Beschaffung unserer Rohware sind wir vom Klima abhängig, da Wetter und Extremereignisse, wie lange Trockenperioden, Hagel, Frostnächte oder steigende Durchschnittstemperaturen, Ertragsverluste bei unseren Mitgliedern und Rohwaren-Lieferanten verursachen können.

Wie keine andere Branche bekommt die Landwirtschaft die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren und muss nach Lösungsstrategien suchen. Diese Lösungen reichen von Hagelnetzen und Tropfbewässerung über Frostschutz und Bodenverbesserung bis hin zur Sortenpolitik unserer Mitglieder, der Genossenschaften, die als Ausweg z. B. auf widerstandsfähige Apfelsorten setzen.

Für die Umsetzung der Maßnahmen im Bereich Energie und Klimaschutz ist die Technische Leitung verantwortlich; das Reporting obliegt dem Controlling. Wir verfügen über Controlling- und Monitoring-Funktionen zu Energie- und Klimaschutz, zum Beispiel im Rahmen der Produktionsbesprechungen. Das Monitoring des Energieverbrauchs erfolgt regel-

mäßig – die Daten können von uns jederzeit eingesehen werden und fließen zudem in ein Strategietool ein. Alle vier Jahre führen wir ein Energie-Audit durch, wie vom Gesetzesvertretenden Dekret (GvD 102/14) gefordert.

→ **HAUPTAKTIVITÄTEN**

Von der Ernte der Früchte bis hin zur Endverpackung benötigen unsere Produktionsprozesse große Mengen Strom und Wärme. Saft- und Konzentrat-Herstellung, Filtration, Pasteurisierung, Dampferzeugung und Kühlung verbrauchen Energie, bieten aber auch Potenziale zur Einsparung bzw. zur Wärmerückgewinnung.

→ **ZIELE**

Im Bereich Energie und Klimaschutz verfolgen wir vier Ziele:

- Ziel 1: Bis 2040 erreichen wir die CO₂-Neutralität in Scope 1 und Scope 2 (market-based).
- Ziel 2: Bis 2030 erhöhen wir den Anteil an grüner Energie, die wir hausintern produzieren, um 1 MWp installierte Leistung (Basis: 30.06.2024).
- Ziel 3: Bis 2030 reduzieren wir Scope 1 und Scope 2 (Summe) um 5 % (Basis: 30.06.2024).
- Ziel 4: Sämtliche Neuinvestitionen werden bei der Investitionsprüfung auf ihren Energieverbrauch hin geprüft.

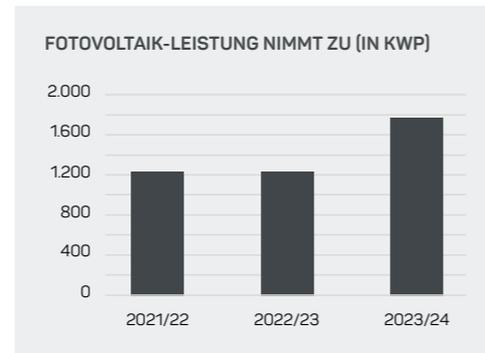
Für die Zukunft setzen wir es uns zum Ziel, auch an Scope 3 zu arbeiten – in Zusammenarbeit mit unseren Partnern in der Obstwirtschaft.

→ **MASSNAHMEN/ENERGIE**

- Die wichtigste Maßnahme, die wir im abgelaufenen Berichtszeitraum umgesetzt haben, betrifft das Projekt **Brüdenverdichtung** (Umsetzung im Geschäftsjahr 2022/23). Bei der Verarbeitung von Früchten zu Konzentraten ist die Verdampfung der Prozessschritt mit dem höchsten

Energieverbrauch. Wir haben die bestehende Verdampfer-Anlage, in der wir Aromastoffe abtrennen und Vorkonzentrat produzieren, um eine mechanische Brüden-Verdichtung erweitert. Der verdichtete Brüden mit höherem Energieniveau wird in mehreren Stufen wiederverwendet, um das restliche Wasser im Saft zu verdampfen. Neben der Dampf-Einsparung (Energie-Einsparung) sparen wir auch Kühlturm-Leistung ein; ein weiterer Nebeneffekt ist ein niedrigerer CO₂-Ausstoß.

- Wir haben unsere Fotovoltaikanlage durch ein umfassendes **Revamping** erheblich optimiert (Fertigstellung im Frühjahr 2024). Dabei wurden hocheffiziente Fotovoltaik-Module installiert und veraltete Teile der Anlage ersetzt. Frei werdende Flächen haben wir für die Erweiterung der Anlage genutzt. Das gesamte System wird nun automatisch fernüberwacht und erreicht eine Spitzenleistung von 1.777 kWp. Die erzeugte elektrische Energie nutzen wir überwiegend vor Ort für den Eigenbedarf; der geringe Überschuss wird in das Verteilernetz eingespeist.

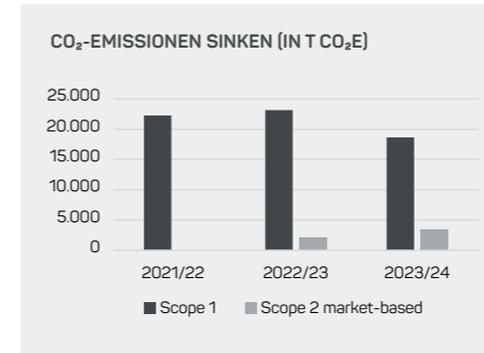


- In den vergangenen Jahren haben wir unsere gesamte Produktionsbeleuchtung auf energieeffiziente **LED-Technologie** umgestellt. Mit der jüngsten Modernisierung von Fresh Cut und TK ist dieser Prozess nun abgeschlossen. Alle Neubauten werden standardmäßig ausschließlich mit LED-Leuchten ausgestattet.

- Im neuen Berichtszeitraum planen wir, weitere **energieeffiziente Dekanter** einzubauen.

→ **MASSNAHMEN/EMISSIONEN**

- Jährlich errechnen wir den **Corporate Carbon Footprint (CCF)**. Zuletzt konnten wir unsere summierten CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2/ market-based) senken.



- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von VOG Products können die im Frühjahr 2022 installierten, kostenlosen **Ladestationen für E-Autos und E-Bikes** nutzen. Wer mit dem E-Bike zur Arbeit kommt, kann sein Rad bequem und kostenfrei an der Ladestation aufladen, die Platz für bis zu sechs Räder gleichzeitig bietet. Diese Ladestationen sind unser Beitrag zur Förderung klimaneutraler, nachhaltiger und gesunder Mobilität.
- Zudem haben wir die während der Covid-Pandemie eingeführte Möglichkeit zur **Telearbeit** für viele Mitarbeiter, insbesondere aus dem Verwaltungsbereich, fortgeführt. Dies trägt auch zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei. Unser nächstes Ziel ist es, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch unsere Mitarbeiter zu ermitteln und umweltschonende Maßnahmen zu fördern.

→ **ZUSAMMENARBEIT MIT INTERESSENSGRUPPEN**

- Unseren **Kunden** stellen wir einen detaillierten Product Carbon Footprint (EPD) für die beiden Produktkategorien Saft und Püree zur Verfügung und tauschen uns dazu mit ihnen aus. Enthalten sind die Auswirkungen aller Tätigkeiten in den verschiedenen Phasen vom Anlegen einer Obstwiese bis hin zur Distribution des Produkts zum Endverbraucher.
- Der Stromeinkauf erfolgt in Zusammenarbeit mit **Mitgliedern**, d. h. den Südtiroler Obstgenossenschaften.
- Im Rahmen der Sustainapple-Initiative der Südtiroler Obstwirtschaft (www.sustainapple.it), über die wir mit unseren **Mitgliedern** verbunden sind, wird in Zusammenarbeit zwischen dem Apfelkonsortium, dem Südtiroler Bauernbund, der KlimaHaus-Agentur und anderen Akteuren ein Carbon Footprint des Südtiroler Apfels errechnet. Ein CO₂-Rechner soll bäuerlichen Betrieben helfen, ihre Emissionen genau zu quantifizieren und geeignete Maßnahmen zur Reduzierung zu ergreifen. Das Ziel der Südtiroler Obstwirtschaft ist es, bis 2030 einen klimapositiven Obstbau zu betreiben.
- Unsere **Mitarbeiter** haben wir zum Thema Energie sparen am eigenen Arbeitsplatz sensibilisiert. Im Büro gibt es eine Vielzahl von Stromfressern. Computer und Notebooks, Drucker und Kopierer arbeiten den ganzen Tag oder verbrauchen Strom im Stand-by-Betrieb. Auch am Arbeitsplatz lässt sich mit einfachen Tricks viel Energie sparen. Die Mitarbeiter haben Tipps zu sparsamer Beleuchtung, Heizung, Lüftung, Aufzug und Benutzung von elektrischen Geräten erhalten.

WASSER

Jeder Tropfen zählt

Wasser ist eine der wichtigsten Ressourcen in unserem Produktionsprozess. Im Fokus steht zum einen der sparsame Umgang mit dieser Ressource und zum anderen das Wasser-Recycling.

UNSER BEITRAG ZUR ERREICHUNG DER SDGS



→ AUSWIRKUNGEN

Wasser spielt eine zentrale Rolle in unseren **Produktionsprozessen**: Es wird als Transportmittel, zur Prozess- und Produktkühlung, bei Reinigungsprozessen und, in Form von Dampf, zur Sterilisation verwendet. Als Verarbeiter von Äpfeln und anderen Früchten sind wir uns der wasserintensiven Natur unserer Prozesse bewusst. Wir entnehmen das Wasser aus eigenen Tiefbrunnen und erfassen die Entnahme täglich. Unser Labor überprüft regelmäßig die Qualität des Wassers, um sicherzustellen, dass es frei von Ver-

unreinigungen und mikrobiologischen Kontaminanten ist. Abwässer aus der Produktion werden mechanisch filtriert und anschließend der öffentlichen Kläranlage zugeführt.

Auch im Obstanbau, von dem wir unsere **Rohware** beziehen, ist Wasser von großer Bedeutung. Unsere Rohware stammt zwar laut Water Risk Atlas nicht aus Wasser-Stressgebieten, doch der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser ist in der Lieferkette essenziell. Trockenheit und Wasserknappheit stellen unsere Produzenten vor große Herausforderungen, da Wasser unerlässlich für das Wachstum von Äpfeln ist. Unsere heimischen Produzenten setzen daher auf ressourcenschonende Methoden, insbesondere auf die bedarfsgerechte Bewässerung. Diese Methode sorgt dafür, dass nur so viel Wasser verwendet wird, wie tatsächlich benötigt wird, indem innovative technische, digitale und organisatorische Lösungen zum Einsatz kommen.

Unsere Verpflichtungen in Bezug auf Wasser werden regelmäßig geprüft, unter anderem die Ableitungen ins Weißwasser sowie die jährliche Wasserentnahme für Industrie-, Kühl- und Heizzwecke von der Autonomen Provinz Bozen, bei denen wir uns strikt an die gesetzlichen Vorgaben halten. Hinsichtlich der Qualität des Wassers, das ins Klärwerk abgeleitet wird, halten wir uns strikt an die Richtwerte der Kläranlage. Die technische Abteilung ist verantwortlich für das Wassermanagement, während das Controlling für das Reporting zuständig ist. Wir verfügen über umfassende Controlling- und Monitoring-Funktionen zum

Wasserverbrauch in den einzelnen Produktionsbereichen und stellen sicher, dass unsere Wasserverpflichtungen regelmäßig überprüft werden, um einen nachhaltigen Umgang mit dieser wertvollen Ressource zu gewährleisten.

→ **HAUPTAKTIVITÄTEN**

In der gesamten Produktionskette vom Rohwarentransport über Reinigungsprozesse und Kühlsysteme bis hin zur Dampfproduktion kommt Wasser zum Einsatz. Nicht nur die Früchte, sondern auch die Produktionsanlagen und Produktionshallen werden mit Wasser gereinigt.

Abwasser wird bei VOG Products durch eine mechanische Filterung aufbereitet. Feststoffe werden abgetrennt, bevor das Abwasser zur Kläranlage weitergeleitet wird.

→ **ZIELE**

Unser Ziel ist es, Wasser einzusparen, wo immer es geht, und so viel als möglich recyceltes Wasser statt Frischwasser zu verwenden. Wir verfolgen zwei Ziele:

- Ziel 1: Bis 2030 sparen wir 100.000 m³ Wasser bzw. 5 % Wasser ein (Basis: 30.06.2024).
- Ziel 2: Bis 2030 reduzieren wir die industrielle Abwassermenge um 10 % (Basis 30.06.2024).

→ **MASSNAHMEN**

Die wichtigste Maßnahme des Berichtszeitraums ist die **Kühlwasser-Optimierung**, die Ende Juli 2022 umgesetzt wurde. Allein durch diese Maßnahme haben wir im ersten Umsetzungsjahr 28 % weniger Wasser verbraucht als im Vorjahr. Damit haben wir ein wichtiges Nachhaltigkeitsziel weit früher erreicht als geplant. Kühlwasser-Optimierung bedeutet, dass wir das Kühlwasser zwischenlagern und einem weiteren Prozess zuführen. Bereinigt um den Rohwaren-Einsatz

liegt die Ersparnis gegenüber dem Vorjahr bei 28 % und gegenüber dem Referenzjahr (Geschäftsjahr 2020/21) bei 31 %.

- Eine weitere Maßnahme, die ebenfalls auf eine Reduzierung des Wasserverbrauchs abzielt, ist die **Brüdenkomprimierung**, die ausführlich im Kapitel Energie beschrieben wird. Hier wird u. a. aus Wasser erzeugter Dampf eingespart.
- Geplante Maßnahmen umfassen die Überprüfung einer **Mehrfachnutzung** des Kühlwassers in weiteren Bereichen des Werks bzw. eine Kühlwasser-Rückgewinnung in der aseptischen Abfüllung.

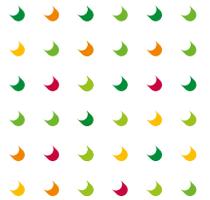
→ **ZUSAMMENARBEIT MIT INTERESSENSGRUPPEN**

- Zum Thema Wasser pflegen wir einen engen Austausch mit der **Kläranlage Ecocenter** in Branzoll, die unser Abwasser reinigt und daraus Biogas gewinnt. Dieses Biogas wird in Blockheizkraftwerken zur Erzeugung von Strom und Wärme genutzt.
- Ein Paradebeispiel für die bedarfsgerechte Bewässerung bei **Mitgliedern und Produzenten** ist die Tropfbewässerung, die in den letzten Jahren die Oberkronen-Bewässerung abgelöst hat. Bei dieser Technik werden geringe, exakt dosierte Wassermengen in Stammnähe abgegeben, sodass die Wurzeln ausreichend mit Feuchtigkeit versorgt sind, während die Fahrgasse zwischen den Bäumen trocken bleibt. Doch die Bemühungen unserer Produzenten zur effizienten Wassernutzung gehen weit über die Tropfbewässerung hinaus:

- **Bodenfeuchtesensoren** übermitteln über eingebaute Funkmodule Echtzeitmessdaten. Die Produzenten erhalten die Informationen per App und können den Wasserausstoß an den effektiven Bedarf anpassen.

- **Tensiometer** im Projekt Smart Land verbinden Bodenfeuchte- und Ventilsteuerung, was zu einer Wassereinsparung von 30 bis 40 % bei gleichbleibender Fruchtqualität geführt hat.
- Der **FylloClip** des Versuchszentrums Laimburg wird wie eine Büroklammer auf einem Pflanzenblatt befestigt. Bei aktiver Transpiration des Blatts kondensiert der Wasserdampf zu kleinen Tröpfchen; zudem wird die Intensität der Sonneneinstrahlung gemessen. FylloClip ermöglicht es, einen frühen Rückgang der Transpiration zu erkennen und sendet einen Hinweis ans Handy oder den PC des Bauern.
- **Online-Programme** des Beratungsrings für Obst- und Weinbau ermöglichen die Berechnung der klimatischen Wasserbilanz, basierend auf Wetterdaten von verschiedenen Wetterstationen, und somit eine gezielte Bewässerung zur Kompensation eines eventuellen Wasserdefizits.

Unsere Produzenten müssen sowohl die Niederschlags- als auch die Bewässerungsmengen in ihren Betriebsmappen festhalten. Angesichts des sich ändernden Klimas und häufiger werdender Trockenperioden werden Speicherbecken angelegt, um Wasservorräte für besonders trockene Zeiten anzulegen. Im Rahmen der Initiative Sustainapple der Südtiroler Obstwirtschaft wird ein besonderer Fokus auf das Thema Wasser gelegt.



➤ Die Verteilerpumpen befördern das recycelte Wasser aus dem Puffertank in den Produktionsbereich Flüssig.



ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT

„Safe and happy“

Gesunde und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die tragenden Säulen unseres Erfolgs. Ihre Kompetenz, ihr Einsatz und ihr Engagement machen VOG Products zu dem, was es heute ist. In einem Industrieunternehmen wie dem unseren sind Arbeitssicherheit und eine gelebte Sicherheitskultur ausschlaggebend. Der Fokus auf die Gesundheit unserer Mitarbeiter hilft nicht nur, Fehlzeiten zu vermeiden, sondern stärkt auch das gesamte Unternehmen und unterstützt nachhaltige Geschäftsprozesse.

UNSER BEITRAG ZUR ERREICHUNG DER SDGS



→ AUSWIRKUNGEN

Ein starkes Engagement für die Arbeitssicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeiter hat positive Auswirkungen: Gesunde Mitarbeiter sind produktiver und tragen zur wirtschaftlichen Stabilität bei, während sichere und gesundheitsbewusste Arbeitspraktiken nachhaltige Geschäftsprozesse fördern. Indem wir hohe Standards in der Arbeitssicherheit setzen, schützen wir nicht nur die Menschen in unserem Betrieb, sondern auch die Menschenrechte und das Wohlergehen der Gemeinschaften, in denen wir tätig sind.

Um die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu gewährleisten und zu schützen, arbeiten wir nach einem umfassenden System: Unsere Sicherheitsverantwortungen sind klar im betrieblichen Sicherheits-Organigramm verankert. Dies gewährleistet, dass jeder Mitarbeiter seine Rolle und Verantwortung in Sicherheitsfragen kennt. Wir halten uns streng an rechtliche Vorgaben, wie beispielsweise das Gesetzesvertretende Dekret 81/2008. Darüber hinaus sind Verhaltensregeln und Richtlinien zur Arbeitssicherheit in unserem Organisationsmodell (gemäß Gesetzesvertretendem Dekret 231 vom 08.06.2001) und im Ethikkodex fest verankert. Unser externer Sicherheitsbeauftragter führt mit internen Fachleuten sowie der jeweiligen Abteilungsleitung monatliche Audits durch. Diese umfassen unter anderem eine Bewertung des Stressrisikos. Die dabei



erstellten Checklisten werden kontinuierlich aktualisiert, um auf dem neuesten Stand zu bleiben. Auch im Rahmen von Social Audits werden unsere Arbeitssicherheits- und Gesundheitsstandards überwacht. Einmal jährlich findet die verpflichtende Sitzung der Dienststelle für Arbeitssicherheit (DAS) statt. Teilnehmer dieser Sitzung sind unter anderem der Direktor, der Betriebsarzt, der Sicherheitsbeauftragte, der interne Sicherheitskoordinator, der Sicherheitssprecher (gewählt von der Belegschaft oder von der einheitlichen Gewerkschaftsvertretung nominiert) und der Personalleiter. Das Überwachungsorgan überprüft die Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und stellt sicher, dass alle Vorschriften eingehalten werden. Die Verantwortung für das Thema obliegt der Direktion und hinsichtlich des Ziels der Abteilung Integriertes Managementsystem (IMS), die auch für das Reporting zuständig ist.

➔ **HAUPTAKTIVITÄTEN**

In unserem Werk gibt es Tätigkeiten, die besondere Vorsicht erfordern: Schweißen, Arbeit an Industrieanlagen, z. B. mit heißen Dämpfen oder Rohren, Verladen von schweren Kisten, Arbeit auf rutschigen Böden, an Geräten unter Spannung oder mit chemischen Substanzen usw. Auch Lärm kann eine Belastung für die Gesundheit darstellen. Für ihre Tätigkeiten erhalten alle unsere Mitarbeiter eine persönliche Schutzausrüstung (PSA) sowie regelmäßige Schulungen zur Arbeitssicherheit, um Gefahren einschätzen zu können und sich am Arbeitsplatz sicher zu bewegen. Neue Mitarbeiter werden in Sicherheitsfragen begleitet. Potenzielle arbeitsbedingte Gefahren und Risiken sowie arbeitsbedingte Vorfälle werden anhand von Checklisten oder in den täglichen Shop-Floor-Besprechungen besprochen und eliminiert. Auf diese Weise wird das Managementsystem kontinuierlich verbessert. Der Betriebsarzt und die Betriebsärztin führen regelmäßige arbeitsmedizinische Untersuchungen bei allen Mitarbeitern durch und kontrollieren u. a. auch die Ergonomie am Arbeitsplatz. Selbstverständlich gilt dies auch für Leiharbeiter. Diese Untersuchungen

tragen zur Minimierung von Risiken und Beseitigung von Gefahren bei. Die Vertraulichkeit der gesundheitsbezogenen Daten unseres Personals ist jederzeit gewährleistet. Im Berichtszeitraum konnten keine arbeitsbedingten Erkrankungen nachgewiesen werden. Die Unfallstatistik weist sowohl leichte als auch schwere Verletzungen aus. Schwere Verletzungen traten ausschließlich in einem der beiden Berichtsjahre auf.

➔ **ZIELE**

Materielles Thema Gesundheit und Arbeitssicherheit:

- Ziel 1: Innerhalb 31.12.2026 verfügen wir über eine Zertifizierung über den Arbeitssicherheitsstand ISO 45.001.

➔ **MASSNAHMEN**

- Im Berichtszeitraum haben wir eine **Sensibilisierungskampagne** zum Thema „Verkehrssicherheit im Werk“ durchgeführt, die vor allem die Fußgänger und die Staplerfahrer im Fokus hatte.
- Die umgesetzten Arbeitssicherheits-Maßnahmen im Werk sind zahlreich. Einige der wichtigsten **Verbesserungen** sind:
 - In unserer Fassabfüllung wurde die **ergonomische Fass-Verschließung** eingeführt. Mussten sich die Mitarbeiter vorher noch über eine Brüstung beugen, um die Fässer zu verschließen, wird die Arbeitssicherheit jetzt durch Sensoren überwacht; die Mitarbeiter können jetzt direkt an das Fass herantreten, um den Deckel zu verschließen. Diese innovative Lösung ermöglicht es ihnen, ihre Arbeit in einer komfortableren Haltung auszuführen.
 - Zudem wurde in der Fassabfüllung ein **Manipulator zum Heben und Bewegen von Fässern** installiert. Der Manipulator ist eine pneumatisch betriebene Hebermaschine, die

eine Höhenveränderung der angehobenen Last ermöglicht. Alle horizontalen und vertikalen Bewegungen der Last im Raum innerhalb des Aktionsbereichs des Manipulators sind frei und werden durch direkte Einwirkung der bedienenden Person auf den Greifer oder die Last erreicht. In der Vergangenheit wurde diese Arbeit mit einem Gabelstapler durchgeführt und dann von Hand erledigt. Nach der Installation wurde die gesamte Abteilung im Umgang mit der Maschine geschult. Jetzt kann jeder mühelos Fässer von mehr als 200 kg heben und bewegen.

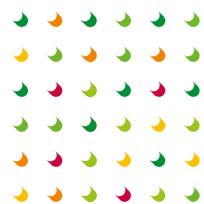
- Mit der **Pouch-bag-Anlage im Stückig-Bereich** wurde ebenfalls die Arbeitssicherheit verbessert: Die neue Pouch-bag-Anlage liefert auf einem Band die von einem Gebläse getrockneten Beutel in einer angenehmen Arbeitshöhe zu den Mitarbeitern, die diese Beutel dann in die Kartons ziehen. Die An-

lage versiegelt die Kartons und transportiert sie weiter zum Palettierer – auf diese Weise müssen die schweren Kartons nie gehoben werden. Die Belastung durch das Heben wurde dadurch auf ein Minimum reduziert.

- Ebenfalls neu ist die Installation einer **halbautomatischen Verpackungsanlage** in unserer Bag-in-Box-Packanlage, die den Arbeitsprozess erheblich erleichtert.
- Wir haben die Erreichbarkeit von verwinkelten Anlageteilen und -komponenten durch die Installation von **Wartungspodesten** erheblich verbessert. Die bisherigen Leitern wurden durch gut zugängliche Wartungspodeste ersetzt, was die Wartung deutlich erleichtert.
- Eine neue **optische Sortieranlage** im Stückig-Bereich übernimmt alle Arbeitsschritte, wodurch das Sortieren von Hand vollständig entfällt und die körperlich anstrengende Tätigkeit am Sortierband nicht mehr notwendig ist.



➤ Die Ergonomie in der Fassabfüllung wurde zuletzt deutlich verbessert.



Alle unsere Mitarbeiter profitieren von einer privaten Krankenzusatzversicherung.



- Im Rahmen der Initiative „Great Place to Work“ wurde eine **Gesundheits-Gruppe** gegründet, die Gesundheitsthemen bearbeitet und konkrete Maßnahmen umgesetzt hat (gesundes Menü in der Mensa, Kooperationen mit Fitness-Studios, Fußballturnier usw.)
- Defibrillatoren und Erste-Hilfe-Kästen:** An drei strategischen Standorten im Werk wurden automatisierte externe Defibrillatoren (AED) installiert; zudem wurden zahlreiche Erste-Hilfe-Kästen installiert und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden auf die Standorte hingewiesen.
- Wir untersuchen regelmäßig die **Lärm-Belastung** im Werk sowie das **Stress-Level** der Beschäftigten.
- Unseren Mitarbeitern bieten wir bereits seit einigen Jahren eine **private Krankenzusatzversicherung** (Mutual Help) an, über die sie

Gesundheitsausgaben oder Leistungen von angeschlossenen Ärzten verrechnen können. Dazu nehmen die Mitarbeiter direkt Kontakt zu Mutual Help auf. Der Gesundheitsfonds Mutual Help ist eine Ergänzung zum öffentlichen Gesundheitswesen. Die Mitarbeiter profitieren von Zusatzleistungen – das heißt, sie können Arztrechnungen über Mutual Help abrechnen bzw. erhalten eine Rückvergütung. Anbei eine Übersicht über einige Leistungen:

- fachärztliche private sowie öffentliche Untersuchungen
- chirurgische Eingriffe in privaten und öffentlichen Heilanstalten
- Krankentransport
- Beistand bei Krankenhauseinlieferung (Begleitperson)
- Hauskrankenpflege
- Zahnbehandlungen bei vertragsgebundenen Zahnärzten, beim öffentlichen Gesundheitsdienst sowie aufgrund von Unfall

Die Vertraulichkeit der personenbezogenen Gesundheitsdaten ist gewährleistet.

- Zur allgemeinen Förderung der Gesundheit können unsere Mitarbeiter in der Mensa **gesunde Gerichte** wählen bzw. stellen wir ihnen frische Äpfel und Wasser aus dem Wasserspender (kalt/ heiß/mit Sprudel) zur Verfügung.

→ ZUSAMMENARBEIT MIT INTERESSENSGRUPPEN

Die Mitarbeiter haben eine Vielzahl von Möglichkeiten, ihre **Anliegen zur Arbeitssicherheit** zu melden:

- Anliegen zur Arbeitssicherheit und Meldungen zu Beinahe-Unfällen gehen an den Sicherheitskoordinator, der zusammen mit dem externen Sicherheitsbeauftragten Verbesserungen einleitet.
- Meldungen können auch im Rahmen der monatlichen Begehungen in unterschiedlichen Bereichen sowie anonym gemacht werden (Whistleblowing-System).
- Im Rahmen der Einführung des Shop-Floor-Managements ist auch die Arbeitssicherheit Thema der täglichen Besprechungen.
- Auch bei der Mitarbeiter-Umfrage im Rahmen der Initiative „Great Place to Work“ wurden die Mitarbeiter über die Arbeitsbedingungen und die Sicherheit am Arbeitsplatz befragt, wobei es auch möglich war, anonyme Kommentare und Verbesserungsvorschläge zu hinterlegen.
- Der Direktor bietet im Rahmen von „News des Direktors“ und „Kaffee mit dem Direktor“ einen direkten Austausch an, der u. a. auch Arbeitssicherheits-Themen umfasst.

Unsere Mitarbeiter sind dazu verpflichtet, regelmäßig an allgemeinen und speziellen **Kursen** zur Arbeitssicherheit teilzunehmen (u. a. Pflichtkurs Ge-

sundheits- und Arbeitssicherheit, Kurse für Staplerfahrer, für die Bedienung von Hebebühnen und Kränen, Erste-Hilfe-Kurse, Brandschutzkurse usw.). Die Beschäftigten der verschiedenen Abteilungen haben den korrekten Umgang mit dem Defibrillator (AED) gelernt bzw. aufgefrischt. Erste-Hilfe-Kurse sind nicht nur eine Pflichtschulung, sondern ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeitssicherheits-Kultur. Darüber hinaus bieten wir vertiefende Kurse zu bestimmten arbeitsbezogenen Gefahren oder gefährlichen Tätigkeiten an. Alle Schulungen finden während der Arbeitszeit statt.

Wichtig sind uns auch die **Arbeitsbedingungen in unserer Lieferkette**. Wir überprüfen die Einhaltung von sozialen Standards, Menschenrechten und Sicherheitsthemen in der Lieferkette, z. B. im Rahmen von Lieferantenfragebögen oder durch die Unterzeichnung des Code of Conduct (s. a. Weitere Themen). Auch im Rahmen der GLOBALG.A.P.-FSA-Zertifizierung (Ergebnis: Gold) sowie der SMETA-4-Pillar-Zertifizierung wurden Arbeitssicherheits-Standards, Menschenrechts- und Sozialkriterien in unserer Lieferkette untersucht (s. Lieferkette). Künftig werden wir Lieferanten-Audits durchführen, die Nachhaltigkeits-Praktiken, sowie soziale und Umwelt-Kriterien umfassen.



GESUNDE PRODUKTE

Naturbelassene Spitzenqualität

Wir produzieren gesunde, schmackhafte und naturbelassene Lebensmittel, die den Bedürfnissen unserer Kunden und Konsumenten entsprechen. Die Lebensmittelsicherheit ist Teil unseres Leitbildes. Das Thema Gesundheit beginnt für uns allerdings bereits beim Apfelanbau.

→ AUSWIRKUNGEN

Mit unseren Produkten beliefern wir über 500 B2B-Kunden in rund 50 Ländern der Welt; unsere Halbwaren erreichen in der weiteren Verarbeitung Millionen Konsumenten. Höchste Achtsamkeit in der Produktion von Lebensmitteln und eine strikte Einhaltung der Lebensmittelsicherheit (Food Safety) sind daher eine ethische, nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung. Was die gesetzliche Verpflichtung angeht, unterliegen wir dem Lebensmittelrecht (u. a. Hygiene-Gesetz, Richtlinien zu Rückverfolgbarkeit). Je nach Exportland befolgen wir strikt die geltenden Richtlinien in den jeweiligen Ländern.

Was uns als Unternehmen von Mitbewerbern abhebt, ist die Qualität der Rohware. Die klimatischen Voraussetzungen in unserer Region sind perfekt, um

Obst mit ausgezeichneter Qualität anzubauen. Die Bauern in unserer Region, aus der wir den Großteil der Äpfel beziehen, arbeiten nach strengen Kriterien nach den Produktionsweisen integrierte oder biologische Produktion (s. Weitere Themen), wobei der Anteil der biologischen Rohware in der Anlieferung in den letzten Jahren tendenziell gestiegen ist.

Der Nachhaltigkeit in der Lieferkette widmen wir eine besondere Aufmerksamkeit – hervorzuheben sind hier Zertifizierungen wie GLOBALG.A.P. und GRASP. Der Apfel enthält wichtige Kohlenhydrate, Mineralstoffe, Vitamine und Spurenelemente sowie sekundäre Pflanzenstoffe wie Polyphenole, die zahlreiche positive Wirkungen auf die Gesundheit haben. In der Verarbeitung legen wir großen Wert auf sehr naturbelassene, authentische und einfache Produkte und verwenden daher nur wenige Zutaten. Unsere Produkte enthalten natürlichen Fruchtzucker. Zuckerzusätze verwenden wir in Ausnahmefällen nur auf direkten Kundenwunsch.

Ein wachsender Anteil unserer Püree-Produktion wird als sogenanntes Babyfood verkauft, für das höchste Standards gelten. Wir greifen hierfür auf absolut rückstandsfreie Bio-Rohware unserer Mitglieder zurück, die der geltenden Gesetzgebung unterliegt und geprüft wird. Die Mengen an Bio-Rohware für die Babyfood-Produktion sind in den letzten Jahren gestiegen.

In den vergangenen Jahren haben wir einen hohen Hygienestandard aufgebaut – insbesondere bei

Ready-to-eat-Produkten, wo z. B. Äpfel geschnitten und verpackt werden.

Die Verantwortung für das Thema und die Ziele liegt bei Produkt-Management, F&E sowie bei der Verkaufsleitung; das Reporting liegt bei Produkt-Management bzw. bei der Verkaufsleitung.

→ **HAUPTAKTIVITÄTEN**

Die Voraussetzung für die industrielle Produktion von gesunden Produkten ist die Erzeugung von gesunden Früchten bzw. einwandfreier Rohware. Unsere spezielle Stärke liegt darin, dass unsere Mitglieder die Rohware selbst produzieren, wobei sie auf sehr niedrige chemische Belastungen und vorrangig auf natürliche Maßnahmen (z. B. Ausbringung von Nützlingen, Förderung von Bienenpopulationen, Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität) achten. Alle Maßnahmen werden in Feldbüchern festgehalten. Die Rohware unserer Mitglieder ist nach sehr hohen Standards zertifiziert (siehe Standards in der regionalen Obstproduktion unserer Mitglieder). Zudem stehen unsere Mitarbeiter – vor allem jene der Rohwarenbeschaffung – täglich im Austausch mit den Obstgenossenschaften. Die Rückverfolgbarkeit ist im Lebensmittelbereich besonders wichtig. Durch das Zusammenführen von Anlieferungspartien und von etikettierter Ware aus dem Sortier- und Verpackungsprozess der Genossenschaften ist für uns eine Rückverfolgbarkeit auf Erzeuger/Erzeugergruppen möglich. In unserer industriellen Produktion arbeiten wir nach sehr strengen Kriterien und Prozessen, die ebenfalls zertifiziert sind (siehe Standards VOG Products). Im Berichtszeitraum haben wir unsere Zertifizierungen weiter ausgebaut, vor allem im Bio-Bereich. VOG Products hat hochwertige Verbandsware mit dem Siegel der Öko-Anbauverbände Bioland und Demeter im Angebot und verfügt auch über die Bio-Suisse-Zertifizierung. Zuletzt ergänzte VOG Products seine Bio-Palette um Produkte, die nach den Naturland-Richtlinien zertifiziert sind. Bioland etwa geht z. B. über die Mindestanforderung der EU-Bio-Verordnung hinaus und stellt nicht nur gesunde biologische Pro-

dukte, sondern auch zusätzliche Aspekte wie Kreislaufwirtschaft, Bodengesundheit und Artenvielfalt in den Mittelpunkt.

Wir erfassen Verstöße im Zusammenhang mit den **Auswirkungen** von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit. Im Berichtszeitraum gab es keine Verstöße bzw. Fälle einer Nichteinhaltung von Vorschriften.

→ **ZIELE**

- Ziel 1: VOG Products ist in keine Verstöße involviert.
- Ziel 2: Ab 2025 entwickeln wir pro Jahr ein Produkt mit gesundheitlichem Mehrwert mit Markteinführung im Folgejahr.

→ **MASSNAHMEN**

- Wir haben im Berichtszeitraum die neue Organisationsstruktur Integriertes Management System (IMS) eingeführt, die darauf abzielt, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem im Unternehmen zu etablieren. Das Hauptziel dieser neuen Struktur ist die Vereinheitlichung unserer Umwelt- und Qualitätsmanagementsysteme durch die Einführung eines standardisierten Ansatzes. Dies wird uns dabei unterstützen, Prozesse effizienter zu gestalten und die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern sowie höchste Standards zu gewährleisten.
- Die Tendenz unserer bio-zertifizierten Produkte ist steigend.
- Wir haben uns in der **schnellen Abwicklung** der Anlieferung verbessert und unsere Verarbeitungslinien weiter optimiert. Wir erhalten das ganze Jahr über Obst aus der Sortierung der Genossenschaften zur weiteren Verarbeitung. Je niedriger die Verweildauer der Rohware ist, desto besser ist auch die Qualität des Endprodukts.

- Wir haben die Qualitätsüberprüfungen durch Digitalisierungs-Maßnahmen ausgebaut – sowohl bei der Rohware als auch beim Produkt.
- Gesunde Lebensmittel müssen sicher sein – darum haben wir in den letzten Jahren ein Maßnahmenpaket zur **Food Safety Culture** initiiert. Ziel ist es, dass Mitarbeiter auch kleinste Beobachtungen melden, die die Lebensmittelsicherheit betreffen könnten. Dazu haben wir unsere Mitarbeiter gezielt ausgebildet. Zusätzlich haben wir weitere Magnetfilter im Millimeterbereich installiert, um potenzielle kleinste Fremdkörper auszulesen.
- Wir bieten **Schulungen** zu verschiedenen Themen der Food Safety an, z. B. zu Metalldetektoren, um auch kleinste Metalle frühzeitig zu entdecken oder Food-Defense-Schulungen, um mutwillige Kontaminationen zu erkennen und diesen vorzubeugen. Auch in Zukunft stehen Schulungen und Sensibilisierungen zu diesem zentralen Thema an.
- Unsere Abteilung Forschung & Entwicklung arbeitet an der Entwicklung von Nahrungsmitteln, die gesundheitsfördernde Auswirkungen auf den menschlichen Organismus haben.
- Im Berichtszeitraum haben wir im Stückig-Bereich eine weitere optische Sortieranlage eingebaut, die mit Detektoren funktioniert und fehlerhafte Apfelstücke ausliest.
- Verbesserungen wurden zuletzt auch im Bereich der **Rückverfolgbarkeit** durchgeführt: Um biologische von konventioneller Ware abzugrenzen, werden alle Kisten mit einem Scanner-System kodifiziert.
- Zuletzt haben wir die **Qualitätsüberprüfung** ausgebaut, indem wir z. B. die Rohwarekontrollen intensiviert haben – zum einen durch visuelle Inspektionen, zum anderen durch technologische Maßnahmen wie **vier optische Sortieranlagen**,

die wir in den Produktionszyklus integriert haben (Püree-Linie, Stückig-Bereich, Trockenannahme); hier werden fehlerhafte Äpfel bzw. Apfelstücke mit Lasertechnologie ausgelesen.

→ **ZUSAMMENARBEIT MIT INTERESSENSGRUPPEN**

- Eine intensive Zusammenarbeit pflegen wir mit unseren **Mitgliedern** bzw. den Genossenschaften, die uns die wertvolle Rohware liefern. Im Südtiroler Obstbau wird naturnah gearbeitet. Südtirol unterbietet z. B. freiwillig die gesetzlichen europäischen Rückstandshöchstwerte für Pflanzenschutzmittel um 50 %. Falls Pflanzenschutzmittel zum Einsatz kommen, sind sie lediglich die letzte Wahl zur Sicherung der Ernte. Zuvor setzen unsere Obstbauern auf natürliche Abwehr, z. B. durch resistente Sorten oder tierische Schädlingsbekämpfung. Unsere Produzenten werden in den Qualitätsprozess eingebunden, z. B. im Rahmen von Erntebesprechungen.
- Kooperationen zum Thema gesunde Produkte bestehen mit **Universitäten und Forschungsanstalten**.
- Unsere **Kunden** erhalten nicht nur Einblicke in unsere Produktion, sondern auch in unsere Lieferkette. Wir stehen mit ihnen zu Themen wie Biodiversität, Pflanzengesundheit, Bienenschutz, soziale Aspekte in der Lieferkette und natürlich zu unseren Produktionsabläufen im Austausch.



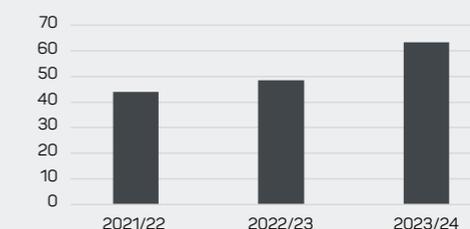
REGIONALE WERTSCHÖPFUNG

Wir steigern die regionale Wertschöpfung

Unsere Erzeugerorganisation ist eine landwirtschaftliche Genossenschaft zweiten Grades. Wir sind fest in Südtirol verwurzelt und zutiefst regional: Unsere Mitglieder – zwei Erzeugerorganisationen und 17 Genossenschaften – liefern uns die wertvolle Rohware. An deren Basis arbeiten rund 6.000 Obstbauernfamilien, die mit viel Hingabe Äpfel produzieren. Für sie ist Nachhaltigkeit Teil der bäuerlichen Identität. Unser Ziel ist es, unseren Mitgliedern attraktive Auszahlungspreise zu bieten und ihre wertvolle Arbeit nachhaltig zu unterstützen.

erzielen, die unseren Mitgliedern – und indirekt den Produzenten, die wiederum die Mitglieder unserer Mitglieder sind – zugutekommt. Dies erreichen wir durch attraktive Auszahlungspreise (s. Tabelle) und eine enge Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern, die alle aus Südtirol stammen.

AUSZAHLUNGSVOLUMEN AN MITGLIEDER STEIGT
(IN MIO. EURO)



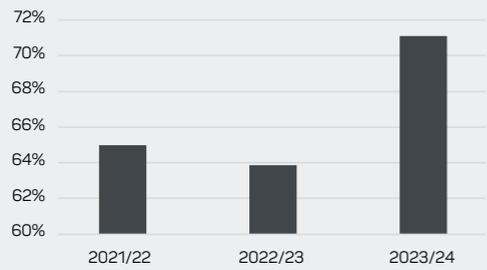
↗ Auszahlungsvolumina verändern sich von Jahr zu Jahr aufgrund der fluktuierenden Anlieferungsmengen und Marktpreise.

→ AUSWIRKUNGEN

Genossenschaften und Erzeugerorganisationen wie unsere streben nicht nach Gewinnmaximierung. Unser Ziel ist es, eine nachhaltige Wertschöpfung zu

Unsere Rohware stammt überwiegend von unseren Mitgliedern und damit aus dem regionalen Umfeld. Diese lokale Verankerung stärkt die regionale Wirtschaft; durch unsere Aktivitäten schaffen wir wirtschaftlichen Mehrwert.

REGIONALE BESCHAFFUNG DER ROHWARE (IN %)



➤ Zulieferer aus Trentino-Südtirol in Bezug auf Gesamtvolumen

leister. Unsere enge und oft langjährige Zusammenarbeit mit regionalen Zulieferern und Frächtern, die die Rohware von den Mitgliedsgenossenschaften zu unserem Werk transportieren, ist ein Beispiel für unseren regionalen Fokus. Die Verantwortung für dieses Nachhaltigkeitsthema obliegt der Direktion; das Reporting erfolgt über das Controlling.

➔ HAUPTAKTIVITÄTEN

Unser Auftrag ist es, das Obst unserer Mitglieder zu verarbeiten und zu veredeln. Alle unsere Mitglieder sind in Südtirol beheimatet. Gemäß unserer Satzung sind wir verpflichtet, mehr als die Hälfte der gesamten Rohware von ihnen zu beziehen (Prävalenz-Prinzip). Unsere Mitarbeiter stammen überwiegend aus dem nahen Umfeld von Leifers, wo sich unser Firmensitz befindet. Unser Ziel ist es, als attraktiver Arbeitgeber für bestehende und künftige Mitarbeiter bekannt zu sein. Daher stärken wir auch unsere Präsenz und Bekanntheit in der Region, z. B. durch gezieltes Employer Branding, aktive Öffentlichkeitsarbeit, informative Führungen und vielfältige Kooperationen.

Als attraktiver Arbeitgeber im regionalen Markt bieten wir unseren Mitarbeitern ein Umfeld, das Entwicklung und Wachstum fördert. Wir legen großen Wert darauf, die Bekanntheit unseres Unternehmens in der Region zu erhöhen – nicht nur als Arbeitgeber, sondern als lokal verwurzelt und exportorientiertes Unternehmen. Regionale Wertschöpfung äußert sich für uns z. B. in attraktiven Auszahlungspreisen, in fairen Gehältern oder Aufträgen an regionale Lieferanten und Dienst-

➤ Die Genossenschaften sichern Tausenden Südtiroler Bauernfamilien ein Einkommen. VOG Products trägt mit seinem Auszahlungsvolumen dazu bei.



➔ ZIELE

Materielles Thema Regionale Wertschöpfung:

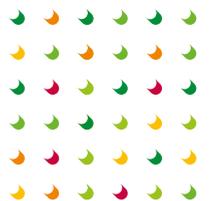
- Ziel 1: Bis 2030 erzielen wir für unzureichende Qualitäten 1 Cent mehr als der Frischmarkt.

➔ MASSNAHMEN

- Unsere Unternehmensstrategie stellt die Wertschöpfung in den Mittelpunkt. Dies spiegelt sich in unserem vielfältigen **Produktsortiment** wider, das laufend um innovative neue Produkte erweitert wird. Dadurch bieten wir unseren Mitgliedern zusätzliche Verarbeitungsoptionen für Äpfel verschiedenster Kategorien und gewährleisten langfristig attraktive Auszahlungspreise.
- Damit Hand in Hand geht eine **Optimierung der Prozesse** und der Kosten. Unsere Aufmerksamkeit lag zuletzt insbesondere auf dem Energiebereich und auf Effizienz in der Produktion (s. Energie und Klimaschutz bzw. Wasser).
- Um unsere Bekanntheit zu erhöhen, bieten wir zahlreiche **Führungen und Betriebsbesichtigungen** an. Diese richten sich in erster Linie an Produzenten und Besucher aus dem landwirtschaftlichen Umfeld, aber auch an Schüler und Studenten der landwirtschaftlichen Fachschulen, die häufig als Berufseinsteiger zu VOG Products kommen.
- Im Sommer 2023 haben wir an der **Employer-Branding-Initiative** „Der geilste Sommerjob“ teilgenommen, um junge Menschen für Sommerjobs bei VOG Products anzusprechen.
- Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit mit den **lokalen Banken**, insbesondere den lokalen Raiffeisenkassen, der Raiffeisen Landesbank und der Sparkasse. Mit ihnen decken wir rund 70 % unseres Finanzierungsvolumens ab, was unsere regionale Verbundenheit und die Stärkung der lokalen Wirtschaft unterstreicht.

➔ ZUSAMMENARBEIT MIT INTERESSENSGRUPPEN

- Der intensivste Austausch mit Interessensgruppen zum Thema regionale Wertschöpfung besteht mit unseren **Mitgliedern**, die in Vollversammlung und Verwaltungsrat vertreten sind. Sie sind die ersten Nutznießer der Wertschöpfung; die Unternehmensstrategie wird im Verwaltungsrat beschlossen.
- Zu den **Kooperationen**, die wir im regionalen Raum verfolgen, zählen Forschungsk Kooperationen (insbesondere mit der Universität Bozen und dem Versuchszentrum Laimburg, aber auch mit dem NOI Techpark).
- Insbesondere zu den landwirtschaftlichen **Schulen** pflegen wir intensive Kontakte: Wir nehmen regelmäßig am Tag der offenen Tür teil oder bieten im Rahmen von Besuchen Experten-Unterricht an. Als Sponsor unterstützen wir z. B. Maturabälle.
- Auch **Sponsoring** fördert die Bekanntheit: Wir fördern insbesondere lokale Vereine aus der näheren Umgebung, viele davon aus dem Sportbereich. Im nächsten Berichtszeitraum möchte die Direktion ein lokales Gemeinschaftsprojekt unterstützen und aktiv das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter fördern.





WEITERE NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ABFALL

Wir legen großen Wert auf ein effektives Abfallmanagement. Unser Abfall wird sorgfältig getrennt und gemäß den gesetzlichen Vorschriften entsorgt. Wir erfassen Abfälle nach Kategorien und halten ihre Mengen präzise fest. Sonderabfälle werden gesondert entsorgt, stets in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen. Die Pressrückstände (Trester) sind für uns kein Abfall, sondern ein Nebenprodukt (s. Kreislaufwirtschaft).

ANBAUMETHODEN

INTEGRIERTER ANBAU

Bereits 1988 entwickelte die Südtiroler Apfelwirtschaft mit der Arbeitsgruppe für Integrierten Obstbau AGRIOS eine eigene nachhaltige Anbauform.

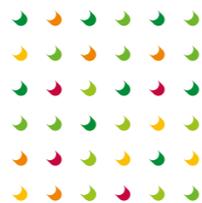
Der integrierte Anbau stellt einen Mittelweg zwischen dem biologischen Anbau und dem in Südtirol nicht mehr praktizierten konventionellen Apfelanbau dar. 95 % der Südtiroler Apfelbauern sind gemäß AGRIOS zertifiziert. Die Regeln des integrierten Anbaus begleiten den Weg des Apfels von der Erstellung der Anlagen über Anbau, Ernte, Lagerung bis hin zur Vermarktung. Im Bereich Pflanzenschutz zielen die AGRIOS-Richtlinien darauf ab, die natürliche Widerstandskraft der Bäume zu fördern und den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf ein Minimum zu reduzieren.

BIOLOGISCHER ANBAU

In Südtirol werden 14 % der Obstbaufläche biologisch bewirtschaftet. Bio-Obstbauern setzen ausschließlich auf natürliche und naturidentische Dünger und Pflanzenschutzmittel anstelle von chemisch-synthetischen Präparaten.



➤ In Südtirol wird neben integriertem auch biologischer Obstbau betrieben.



➤ Mitarbeiter bei VOG Products können vielfache Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen.

ANTIKORRUPTION

Im Rahmen unseres Engagements für Integrität und Transparenz setzen wir auf strikte Antikorruptionsmaßnahmen. Unser Managementsystem zur Prävention von Korruption und anderen illegalen Aktivitäten basiert auf dem **Organisationsmodell gemäß dem Gesetzesvertretenden Dekret 231/2001**. Dieses Modell besteht aus einem umfassenden Regelwerk, das interne Verfahren und Kontrollen festlegt, um bestimmte Straftaten durch Beschäftigte oder Vertreter des Unternehmens zu verhindern. Diese Regeln und internen Kontrollen zielen darauf ab, potenzielle Korruptionsrisiken zu identifizieren und zu minimieren. Unser Ethikkodex und der Code of Conduct ergänzen dieses Organisationsmodell und definieren klare Verhaltensrichtlinien für alle Beschäftigten. Diese Doku-

mente verpflichten unsere Mitarbeiter zu ethischem Verhalten und stellen sicher, dass alle Geschäftspraktiken den höchsten Standards entsprechen. VOG Products ist weder in Italien noch in anderen Ländern in Korruptionsfälle involviert.

ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Wir möchten für unsere gegenwärtigen und künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein attraktiver Arbeitgeber sein und setzen dabei auf folgende Themen:

AUS- UND WEITERBILDUNG

Die kontinuierliche Verbesserung von Wissen und Fähigkeiten ist sowohl im Interesse der Beschäftigten

als auch des Unternehmens. Wir unterstützen den Ausbau von Kompetenzen durch interne Schulungen sowie durch finanzielle Unterstützung für externe Aus- und Weiterbildung. Insgesamt haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im abgelaufenen Geschäftsjahr 5.381 Schulungsstunden absolviert. Im Berichtszeitraum haben wir einen umfassenden Schulungsplan samt Budget entwickelt, der Weiterbildung auf allen Ebenen fördert. Pflichtkurse sind im Schulungsbudget nicht inbegriffen. Die Kernpunkte sind:

- Alle Beschäftigten haben die Möglichkeit, durch gezielte Schulungen und Fortbildungen Wissen zu vertiefen oder neu zu erwerben.
- Die Bereichsleiter erarbeiten bis Ende Juni, in Absprache mit den Abteilungsleitern und Mitarbeitern, konkrete Vorschläge für Schulungen, Kurse und Fortbildungen. Diese Vorschläge basieren auf Gesprächen zur Identifizierung von Kompetenzfeldern und Unterstützungsbedarf.
- Das Schulungsbudget wird von der Direktion ermittelt und vom Verwaltungsrat freigegeben.

Einzelne Mitarbeiter haben die Möglichkeit genutzt, die Ausbildung zur Fachkraft für Fruchtsafttechnik in Deutschland zu absolvieren. Das Ausbildungsprogramm wurde von VOG Products finanziert.

ELTERNZEIT

Die Elternzeit kann bis zum 12. Lebensjahr des Kindes genossen werden. Sowohl der Mutter als auch dem Vater stehen drei entschädigte Monate Elternzeit zu. Beide Elternteile haben zusätzlich Anrecht auf weitere drei Monate entschädigte Elternzeit, die zwischen den Eltern aufgeteilt werden kann. 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Elternzeit genutzt.

FAMILIENFREUNDLICHKEIT

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können flexible Arbeitszeiten nutzen, um Familie und Beruf besser miteinander zu vereinbaren. Auch Regelungen zu Teilzeit und Telearbeit tragen zur Familienfreundlichkeit bei.

➤ **Flexible Arbeitszeiten:** Die Einführung von Gleitzeit, Kernzeit und Funktionszeit ermöglicht es, später zur Arbeit zu kommen und entsprechend später zu gehen oder umgekehrt, ohne die wöchentliche Arbeitszeit (40 Stunden bei Vollzeit) zu ändern.

➤ **Teilzeit:** Teilzeit-Verträge werden vorwiegend von Mitarbeiterinnen genutzt, die nach der Mutterschaft ihre Arbeitszeit reduzieren möchten. VOG Products bietet horizontale, vertikale und gemischte Teilzeitmodelle an.

➤ **Telearbeit:** Nach der Covid-Pandemie wurde die Möglichkeit zur Telearbeit beibehalten. In Absprache mit dem Vorgesetzten ist es möglich, einen Teil der Arbeit von zu Hause aus zu erledigen.

LÖHNE UND GEHÄLTER

Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten nach dem nationalen Kollektivvertrag. Auch Leiharbeiter, die wir in der Hochsaison beschäftigen, arbeiten nach Tarifvertrag.

Unsere Löhne und Gehälter erfüllen die gesetzlichen Mindeststandards bzw. übertreffen sie. Überstunden werden gesondert mit den gesetzlichen Zuschlägen vergütet. Andere gesetzliche Lohnbestandteile wie bezahlter Urlaub und bezahlte Feiertage oder Sonderzahlungen sind gewährleistet. Es ist sichergestellt, dass unsere Löhne und Gehälter die Grundbedürfnisse aller Mitarbeiter und ihrer Familien decken („Living Wage“).

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt durch Überprüfung von Lohn- und Arbeitszeitaufzeichnungen. Im Rahmen von Social Audits werden auch Interviews mit Mitarbeitern geführt. Bei Neueinstellungen werden keine Gebühren erhoben.

WELFARE

Als betriebliches Welfare bezeichnet VOG Products ein Leistungspaket, das darauf abzielt, das Wohlbefinden der Beschäftigten zu verbessern und die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf zu fördern. Über dieses Programm werden Prämien ausgezahlt, und zwar „brutto für netto“, also ohne steuerliche Abzüge,

die sonst bei der Auszahlung über den Lohnzettel anfallen würden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können über eine personalisierte digitale Plattform auf vielfältige Benefits zugreifen, u. a. Gutscheine, Vorsorge-Zahlungen und Tank-Gutscheine. Darüber hinaus können Aus- und Weiterbildungskosten übernommen sowie soziale Unterstützung gewährt und Einkäufe bei Online-Partnern getätigt werden.

ZUSATZRENTENVERSICHERUNG

Wir bieten allen Beschäftigten die Möglichkeit, über die Zusatz-Rentenversicherung Laborfonds vorzusorgen, in die sowohl Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber einzahlen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können je nach Risikobereitschaft und Anlagehorizont aus verschiedenen Investitionslinien wählen.

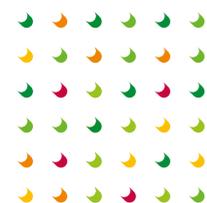
BIODIVERSITÄT

Zahlreiche Projekte und Maßnahmen fördern Flora und Fauna in den Südtiroler Apfelwiesen. Die Förderung der **biologischen Vielfalt** ist den Bauern selbst ein wichtiges Anliegen. Sie setzen Maßnahmen wie blühende Einsaaten, Ausgleichsflächen und ökologische Strukturen wie Trockenmauern, Naturteiche und Insektenhotels ein, um Lebensräume für Vögel, Insekten und Pflanzen zu schaffen.

VOG Products hat am 28. Mai 2024 die **Bienenweide am Kortscher Sonnenberg** eröffnet. Die enge Partnerschaft zwischen Imkern und Obstbauern, entscheidend für die Bestäubung und Ernteerzeugung, wird durch dieses Projekt aktiv gefördert. Auf einem halben Hektar wurden bienenfreundliche Pflanzen



Die Bienenweide ist ein gelungenes Beispiel für ein Gemeinschaftsprojekt zur Pflege der Biodiversität.



Bei VOG Products arbeitet ein junges Team – die Unter-30-Jährigen bilden die stärkste Altersgruppe.



angelegt, um Bienen in der nahrungsarmen Zeit ausreichend Pollen und Nektar zu bieten. Dieses Gemeinschaftsprojekt unter der Federführung von VIP (Mitglied) und VOG Products wurde durch zahlreiche Organisationen unterstützt, darunter der Bauernbund Kortsch, die Eigenverwaltung B.N.R. Kortsch, der Sportverein Kortsch, das Forstinspektorat Schlanders und der Südtiroler Imkerbund Ortsgruppe Schlanders. Die Bienenweide zeigt, wie erfolgreiche Zusammenarbeit den Bienenschutz, die Biodiversität und die Lebensqualität in der Region fördern kann.

CODE OF CONDUCT

Dem Code of Conduct liegen folgende Prinzipien zugrunde:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UN
- Internationale Arbeitsnormen (ILO)
- UN Global Compact
- Sustainable Agriculture Initiative (SAI) und Farm Sustainability Assessment (FSA)
- Leitlinien des Umweltmanagement-Systems ISO 14001
- sowie der Ethikkodex von VOG Products.

Wir verpflichten uns zu einer guten Zusammenarbeit für eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Betriebsführung. Wir erwarten auch von unseren Lieferanten, dass sie

- die geltenden Gesetze vollständig einhalten,
- international anerkannte Umwelt-, Sozial- und Corporate-Governance-Standards einhalten und

den Code of Conduct ihren Mitarbeitern, Subunternehmern und Vertretern mitteilen und die Einhaltung sicherstellen.

100 % unserer Mitglieder, 85 % unserer Jahreslieferanten und 85 % unserer Lieferanten mit einem Auftragsvolumen über 50.000 Euro jährlich haben den Code of Conduct unterzeichnet.

Weitere Informationen:



Bestimmungen und statutarischen Normen sowie die in einigen wichtigen Bereichen gesondert erlassenen internen Dienstanweisungen und Vorschriften. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterzeichnen den Ethikkodex am Beginn des Beschäftigungsverhältnisses. Ein weiteres Dokument, das ethisches und korrektes Verhalten von Mitarbeitern und Geschäftspartnern sicherstellt, ist das Organisationsmodell 231/2001.

Weitere Informationen:



DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT

Im Berichtszeitraum hat VOG Products ein umfassendes Training zur Cybersicherheit für alle Beschäftigten mit PC-Zugang durchgeführt. Dieses Training stärkt das Bewusstsein für mögliche Bedrohungen und vermittelt wichtige Maßnahmen zur Sicherheit der IT-Systeme und Daten. Ein weiteres zentrales Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung des Datenschutzes. Hierzu gehörten die Entwicklung und Implementierung eines Cybersecurity-Notfallplans. Dieser Plan soll sicherstellen, dass das Unternehmen schnell und effektiv auf potenzielle Cyberangriffe reagieren kann, um sensible Daten zu schützen und die Kontinuität der Geschäftsprozesse zu gewährleisten.

ETHIK UND COMPLIANCE

In unserem Ethikkodex legen wir unsere Verpflichtung zu Grundsätzen und Vorgehensweisen für ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln dar. Die Verpflichtungen umfassen sämtliche gesetzlichen Auflagen wie Hygienevorschriften, Umweltschutz, Arbeitsschutz usw. Der Ethikkodex ist integrierender Bestandteil des auf Basis des Gesetzesvertretenden Dekrets 231/2001 genehmigten Organisationsmodells und ergänzt die geltenden gesetzlichen

KLIMANEUTRALITÄT IN DER OBSTWIRTSCHAFT

Das Südtiroler Apfelkonsortium hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu werden. Verschiedene Studien haben ergeben, dass der CO₂-Fußabdruck des Apfels in der Region Trentino-Südtirol zwischen 40 und 60 g CO₂ pro kg Äpfel liegt. Dies betrifft die Anbauphase bis zur Übergabe an die Genossenschaften. Die jährlichen CO₂-Mengen aus der Photosynthese und der Atmung der Organismen in der Apfelanlage gleichen den Großteil der CO₂-Emissionen aus, sodass der heimische Apfelanbau in der Anbauphase klimaneutral ist.**

**07/2022 Obst- und Weinbau, Der CO₂-Fußabdruck des Apfels, D. Zanotelli, G. Galli, B. Hauser, M. Tagliavini, Fakultät für Naturwissenschaften und Technik, Freie Universität Bozen

Nach der Anbauphase entstehen Emissionen bei der Verarbeitung und Lagerung der Äpfel in den Genossenschaften, die zwischen 100 und 150 g CO₂ pro kg betragen. Um diesen Wert zu reduzieren, setzt die Südtiroler Obstwirtschaft auf innovative Ansätze und Technologien, wie z. B. Fotovoltaikanlagen auf den Dächern der Genossenschaften, in denen die Äpfel gelagert, abgepackt und versandfertig gemacht werden. Durch die Nutzung erneuerbarer Energie können diese Betriebe ihren CO₂-Ausstoß weiter minimieren.

KLIMAWANDEL

Welche Aspekte des Klimawandels unsere regionalen Produzenten als besonders risikoreich empfinden, zeigt die untenstehende Tabelle.

KREISLAUFWIRTSCHAFT

In unserer Obstverarbeitung fällt Trester als Nebenprodukt an. Diesen Trester verkaufen wir an Kunden im norditalienischen Raum, die ihn als Tierfutter und zur Verbrennung für die Erzeugung von Biogas nutzen, das in deren (geschlossene) Anlagen eingespeist wird.

MANAGEMENTSYSTEM

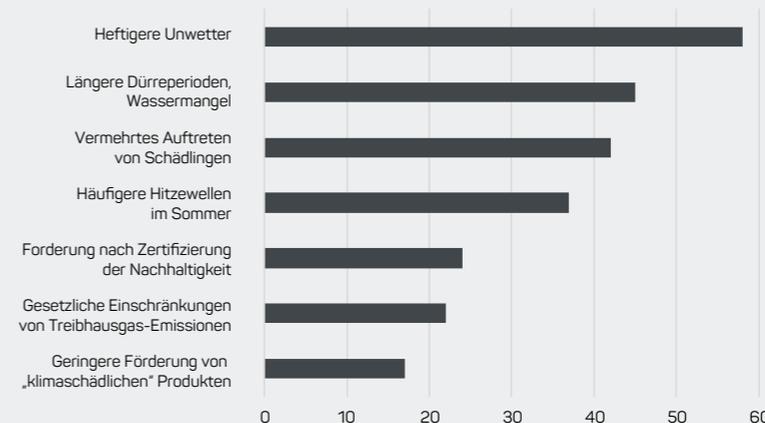
Im Berichtszeitraum wurde das neue Organisations- und Managementsystem Metis eingeführt. Metis etabliert einheitliche Spielregeln für alle Unternehmens-

bereiche. Es integriert die Aspekte des Prozess-, Projekt-, Qualitäts- und Umweltmanagements sowie der Lebensmittelsicherheit. Das Fundament bildet die Prozesslandkarte, die die wichtigsten Prozesse im Unternehmen aufzeigt und als Orientierungshilfe innerhalb der neuen Plattform dient. Im Rahmen des Metis-Systems wurde im Berichtszeitraum ein internes Auditoren-System eingeführt. Im Zuge der Neuorganisation des Integrierten Managements-Systems (IMS) wurde auch das Auditoren-Team erweitert. Ziel ist es, durch interne Audits kontinuierliche Verbesserungen sicherzustellen und eine sachgemäße Vorbereitung auf Kunden- und Zertifizierungsaudits zu gewährleisten.

MATERIALIEN UND VERPACKUNG

Unser Ziel ist es, auch bei Materialien und Verpackungen Ressourcen einzusparen und nachhaltige Praktiken zu fördern. Wir setzen verstärkt auf die Digitalisierung von Dokumenten, darunter Aufträge,

WIE SEHR EMPFINDEN SIE DIE FOLGENDEN MÖGLICHEN ASPEKTE DES KLIMAWANDELS ALS RISIKO- BZW. KOSTENFAKTOR FÜR IHR UNTERNEHMEN?



Quelle: WIFO (2024), Klimawandel und Klimaplan 2040: Welche Risiken sehen die Südtiroler Landwirte? WIFO Kurzbericht 6.24, veröffentlicht im Juni 2024

Wartungsberichte, Personaldokumente und Nachweisdokumente in der Qualitätssicherung. Durch diese Maßnahme reduzieren wir den Papierverbrauch. Im Einkauf ist es uns z. B. bereits gelungen, die Ausdrücke um 71 % zu reduzieren. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Reduktion des Verbrauchs von Plastikbehältern und Etiketten. Wir suchen kontinuierlich nach Alternativen und arbeiten daran, umweltfreundliche Verpackungslösungen zu implementieren, die gleichzeitig die Qualität und Sicherheit unserer Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette gewährleisten.

MENSCHENRECHTE

Sowohl in unserem Ethikkodex als auch in unserem 2023 erstmals veröffentlichten Code of Conduct nehmen wir Bezug auf die Wahrung der Menschenrechte. Zu einzelnen Menschenrechtsthemen haben wir konkrete Maßnahmen ergriffen (s. unten). Unsere Lieferanten-Fragebogen enthalten ausführliche Fragen zu Menschenrechts- und Ethik-Themen. An weiteren Maßnahmen, wie z. B. der Aufnahme von zusätzlichen Menschenrechtsthemen in die Lieferanten-Audits, wird gearbeitet. Weitere Informationen: Code of Conduct und Ethikkodex.

DISKRIMINIERUNGSVERBOT

Im Rahmen unserer Verpflichtung zur Einhaltung der Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) haben wir während des Berichtszeitraums die Vorkommnisse von Diskriminierung aufgrund ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, politischer Meinung sowie nationaler oder sozialer Herkunft sorgfältig überwacht. Im Berichtszeitraum wurden keine derartigen Diskriminierungsvorfälle verzeichnet.

Neu ist die Etablierung einer Vertrauensperson, die für alle Beschäftigten zur Verfügung steht, wenn es um Probleme wie unangemessene Gesten, Worte oder belastende Situationen aufgrund von Faktoren wie Alter, Geschlecht, Bildung, ethnische Herkunft, Religion, Weltanschauung, sexuelle Orientierung oder Behinderung im Arbeitsumfeld geht.

Im Ethikkodex und im Organisationsmodell verweisen wir ausdrücklich auf das Diskriminierungsverbot; auch in unseren Lieferanten-Fragebögen fragen wir spezifisch danach.

DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT

VOG Products ist 1967 „geboren“ und damit 57 Jahre alt – das Durchschnittsalter unserer Beschäftigten liegt weit niedriger. Im Durchschnitt sind wir 36,7 Jahre alt, wobei die Frauen im Unternehmen im Durchschnitt 33,88 Jahre alt sind und die Männer 37,39 Jahre. Wir haben somit eine gesunde Mischung zwischen älteren und jüngeren Jahrgängen: Altersgemischte Teams sind deutlich leistungsstärker als Teams mit Mitarbeitern in ungefähr demselben Alter. Das Unternehmen profitiert so von Erfahrung, Kontinuität, aber auch von Kreativität, neuen Impulsen und Innovationen. Die stärksten Altersgruppen bilden übrigens die unter 30-Jährigen, gefolgt von der Altersgruppe der 30- bis 40-Jährigen.

Für Diversität ist übrigens auch gesorgt, was die Mischung von weiblichen und männlichen Mitarbeitern sowie die Vielzahl der Nationalitäten anbelangt, die wir beschäftigen (Mitarbeiter aus rund 25 Nationen). Im Berichtszeitraum haben wir die „Carta per le pari opportunità“ unterzeichnet (gleichzusetzen mit der deutschen „Charta der Vielfalt“). Diese Arbeitgeberinitiative ist eine Selbstverpflichtung zur Förderung von Chancengleichheit und Vielfalt. Ziel der Initiative ist es, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt voranzubringen. Organisationen schaffen so ein Arbeitsumfeld, das frei von Vorurteilen ist.

KINDERARBEIT

Wir schließen Kinderarbeit konsequent aus. In unserem Betrieb sind alle Beschäftigten volljährig. Praktika können nur von Personen ab einem bestimmten Alter absolviert werden, stets im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

Kinderarbeit umfasst jede Form von Ausbeutung, wie Sklaverei, Zwangs- oder Pflichtarbeit, oder die Exponierung junger Personen gegenüber gefährlichen Arbeitsbedingungen (Definition laut ILO-

Übereinkommen 138). Laut dieser Definition besteht weder in unserem Werk noch in den Betriebsstätten unserer primären Lieferanten das Risiko von Kinderarbeit. Wir verpflichten uns strikt zum Ausschluss von Kinderarbeit durch unseren Code of Conduct, den Ethikkodex und das Organisationsmodell 231/2001 bzw. überprüfen dieses Thema auch im Lieferanten-Fragebogen. Diese Standards stellen sicher, dass sämtliche Aktivitäten von VOG Products und unserer Lieferanten im Einklang mit internationalen Richtlinien zur Vermeidung von Kinderarbeit durchgeführt werden.

VEREINIGUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN

Mitarbeiter haben das Recht, sich frei zu vereinigen. Im Berichtszeitraum hat sich eine gewerkschaftliche Vertretung formiert (RSU/Rappresentanza Sindacale Unitaria), die im Sommer 2024 ihre Arbeit aufgenommen hat.

ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT

Wir verpflichten uns strikt zum Ausschluss von Zwangs- oder Pflichtarbeit. S. dazu Code of Conduct, Ethikkodex und Organisationsmodell 231/2001.

MITGLIEDSCHAFT IN VERBÄNDEN UND INTERESSEGRUPPEN

VOG Products ist Mitglied bei verschiedenen Organisationen:

- **Assomela** ist der Verband der italienischen Apfelerzeuger, der durch seine Mitglieder etwa 80 % der italienischen und 20 % der europäischen Apfelerzeugung repräsentiert.
- **Carta per le pari opportunità:** Arbeitgeberinitiative und Selbstverpflichtung zur Förderung von Chancengleichheit und Vielfalt (s. auch Diversität und Chancengleichheit)
- **SAI-Plattform/GLOBALG.A.P.:** Die SAI-Plattform ist eine der wichtigsten globalen Initiativen für

die Wertschöpfungskette in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie für eine nachhaltige Landwirtschaft. Gemeinsam mit der SAI-Plattform hat GLOBALG.A.P. das Farm Sustainability Assessment entwickelt. VOG Products hat das FSA-Gold-Zertifikat erlangt.

- **SGF:** Der Verein Safe – Global – Fair (SGF) wurde 1974 in Deutschland als Instrument der industriellen Selbstkontrolle zur Wiederherstellung freier und fairer Marktbedingungen in der Saftindustrie gegründet. Zweck des Vereins ist es u. a., den freien, lautereren Wettbewerb zu fördern, insbesondere die Sicherheit und Qualität der Produkte zu kontrollieren, einen Beitrag zum Verbraucherschutz zu leisten bzw. Säfte, Nektare und andere Produkte auf Frucht- und Gemüsebasis zu kontrollieren.

REDUZIERUNG DER LEBENSMITTELVERLUSTE

Im Berichtszeitraum wurde mit Dr. Christian Fischer, Professor der Agrar- und Ernährungswirtschaft an der Universität Bozen, an einer Studie zum Thema Lebensmittelverluste gearbeitet. Lebensmittelverluste und -abfälle stellen ein erhebliches Nachhaltigkeitsproblem dar. VOG Products engagiert sich aktiv für die Reduktion dieser Verluste, indem jährlich rund 300.000 bis 400.000 Tonnen Obst verarbeitet werden, das am Tafelmarkt schwer absetzbar wäre. Die Studie hebt VOG Products als herausragendes Beispiel für die Vermeidung von Lebensmittelverlusten hervor. Die Erzeugerorganisation verarbeitet rund 70–80 % der italienischen Ernte an Industrieäpfeln, was etwa 20 % der gesamten Ernte aus Südtirol und dem Trentino entspricht. Laut Prof. Fischer reduziert VOG Products die italienischen Ernte- und Nachernteverluste in der Apfellerkette von dem international üblichen Anteil von über 20 % der Anbaumenge auf nur 6–10 %. Diese Wertschöpfungsstrategie stärkt nicht nur das hohe Qualitätsimage der Tafelware aus der Region, sondern zeigt auch, dass Lebensmittelverluste durch gute

Organisation und technologische Investitionen entlang der Lieferkette erheblich reduziert werden können. Dies kommt sowohl den Produzenten und Verbrauchern als auch der Umwelt zugute.

RISIKOBEWERTUNG

Das Überwachungsorgan führt regelmäßig eine Risikobewertung in den Bereichen Geschäftsleitung, Verwaltung und Produktion durch. Zudem bewertet die Direktion Unternehmensrisiken (marktbezogene, personenbezogene, wirtschaftliche, technische und rechtliche Risiken, Sicherheits- und administrative Risiken, gesellschafts- und naturbezogene sowie IT-Risiken) anhand einer Risikofieberkurve.

STANDARDS

STANDARDS VOG PRODUCTS

Unser Unternehmen ist nach verschiedenen Management-Systemen und Zertifizierungen überprüft:

- ISO 9001, ISO 14001, BRC, SGF, Kosher, BIO, Halal, Bio Suisse Organic, FSSC 22000, FSMA, Demeter, GLOBALG.A.P. FSA, Bioland, Naturland

STANDARDS IN DER REGIONALEN OBST-PRODUKTION UNSERER MITGLIEDER

Verschiedene Managementsysteme, Zertifizierungen und Anerkennungen decken die gesamte Wertschöpfungskette ab und reichen von Anbau über Ernte, Lagerung, Sortierung, Verpackung bis hin zur Verladung:

- GLOBALG.A.P. – Gute Agrarpraxis, GRASP – Risikoeinschätzung für soziale Belange von Arbeitern, DIN EN ISO 9001 – Qualitätsmanagementsystem, ISO 45001 – Arbeitsschutz-Managementssystem, AGRIOS – integrierte Produktion, Südtirol g.g.A. – geschützte geografische Angabe, IFS Food – Standard zur Beurteilung der Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln, BRCGS – Globaler Standard

Lebensmittelsicherheit, Sedex (SMETA 4-Pillar) – nachhaltiges und ethisches Verhalten, EU-BIO, Bio Suisse Organic, Demeter, KRAV – Bio-Siegel für Lebensmittel in Schweden, Bioland Zertifikat, Garanzia AIAB, Organico Brasil

WHISTLEBLOWING

Unter „Whistleblowing“ verstehen wir ein vertrauliches Meldesystem, das unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Geschäftspartnern zur Verfügung steht. Eventuelle Verstöße sollen sicher und vertraulich gemeldet werden können, ohne dass Hinweisgeber Nachteile befürchten müssen.

Die Meldungen werden an das Überwachungsorgan gerichtet, das die Pflicht hat, sie genau zu prüfen und den Schutz des Hinweisgebers zu wahren. Das Überwachungsorgan muss Risiken erkennen und geeignete Schutzmechanismen implementieren, damit Hinweisgeber Verstöße melden können, ohne negative Folgen befürchten zu müssen.

So können unerlaubte Handlungen gemeldet werden, die in den Anwendungsbereich der EU- und nationalen Bestimmungen fallen. Dazu gehören Verstöße in Bereichen wie Umwelt- und Verkehrssicherheit, Produktsicherheit, Gesundheit und Datenschutz.



UNSERE KENNZAHLEN

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN GESCHÄFTSJAHR 2023/2024



EXPORT
IN RUND
50 LÄNDER
WELTWEIT

204
MITARBEITER



ca. **6.000**
PRODUZENTEN

MITGLIEDER
2 Erzeuger-
organisationen

17 Genossenschaften

UMSATZ

149 Mio. Euro

NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN

REDUKTION
CO₂-EMISSIONEN*

- 3.264 tCO₂e



VERSTÖSSE**

0



FRAUEN-
ANTEIL
19,6 %



AUSZAHLUNGS-
VOLUMEN
AN MITGLIEDER

63,5 Mio. Euro

ANTEIL
MITARBEITER
< 30 JAHRE
33 %

DURCH-
SCHNITTLICHE
SCHULUNGS-
STUNDEN PRO
MITARBEITER

26,38

* auf Basis von Scope 1 und Scope 2 (market-based). Emissionsdaten variieren aufgrund von Faktoren wie der verarbeiteten Rohwarenmenge und der Umsetzung energieeffizienter Maßnahmen. ** im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit

DATEN IM ÜBERBLICK

ENERGIE & KLIMA

	Einheit	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Direkte (Scope 1) Treibhausgas-Emissionen				
Gesamte (Scope 1) Treibhausgas-Emissionen	t CO ₂ e	22.289,83	22.962,61	18.670,08
Indirekte (Scope 2) Treibhausgas-Emissionen				
Indirekte Treibhausgas-Emissionen (location-based)	t CO ₂ e	2.446,50	2.863,38	3.776,98
Bruttovolumen marktbasierte indirekte Treibhausgas-Emissionen	t CO ₂ e	-	2.162,25	3.430,26
Summe Scope 1 und Scope 2 (location-based)	t CO ₂ e	24.736,33	25.825,99	22.447,06
Summe Scope 1 und Scope 2 (market-based)	t CO ₂ e	22.289,83	25.124,86	22.100,35

ARBEITSSICHERHEIT & GESUNDHEIT

	Einheit	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Gesamtanzahl der Mitarbeiter nach Geschlecht				
Anzahl der Mitarbeiter (weiblich)	pro Kopf	52	50	40
Anzahl der Mitarbeiter (männlich)	pro Kopf	157	166	164
Anzahl der Mitarbeiter gesamt	pro Kopf	209	216	204
Frauenquote	%	24,9	23,1	19,6
Gesamtanzahl der Mitarbeiter nach Altersgruppen				
Anzahl der Mitarbeiter (< 30)	pro Kopf	67	66	67
Anzahl der Mitarbeiter (30–50)	pro Kopf	105	111	107
Anzahl der Mitarbeiter (> 50)	pro Kopf	37	39	30
Gesamtanzahl der Mitarbeiter nach Arbeitsvertrag				
Anzahl der Mitarbeiter – mit unbefristetem Vertrag (weiblich)	pro Kopf	25	27	27
Anzahl der Mitarbeiter – mit unbefristetem Vertrag (männlich)	pro Kopf	127	128	132
Anzahl der Mitarbeiter – mit unbefristetem Vertrag	pro Kopf	152	155	159
Anzahl der Mitarbeiter – mit befristetem Vertrag (weiblich)	pro Kopf	21	23	8
Anzahl der Mitarbeiter – mit befristetem Vertrag (männlich)	pro Kopf	19	34	23
Anzahl der Mitarbeiter – mit befristetem Vertrag	pro Kopf	40	57	31
Anzahl der Mitarbeiter – mit atypischem Vertrag (weiblich)	pro Kopf	6	0	5
Anzahl der Mitarbeiter – mit atypischem Vertrag (männlich)	pro Kopf	11	4	9
Anzahl der Mitarbeiter – mit atypischem Vertrag	pro Kopf	17	4	14
Gesamtanzahl der Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis				
Anzahl der Mitarbeiter – Vollzeit (weiblich)	pro Kopf	47	45	34
Anzahl der Mitarbeiter – Vollzeit (männlich)	pro Kopf	155	164	162
Anzahl der Mitarbeiter – Vollzeit	pro Kopf	202	209	196
Anzahl der Mitarbeiter – Teilzeit (weiblich)	pro Kopf	5	5	6
Anzahl der Mitarbeiter – Teilzeit (männlich)	pro Kopf	2	2	2
Anzahl der Mitarbeiter – Teilzeit	pro Kopf	7	7	8

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2022–2024

	Einheit	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Anzahl arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen* (ohne Todesfälle)				
Anzahl arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle) von Angestellten	Fälle	0	0	0
Anzahl arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle) von Arbeitern	Fälle	0	0	2
Anzahl arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle) von Leih- und Vertragsarbeitern	Fälle	0	0	0
Gesamt	Fälle	0	0	2
Rate arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle) von Angestellten	Rate	0	0	0
Rate arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle) von Arbeitern	Rate	0	0	1,63
Rate arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle) von Leih- und Vertragsarbeitern	Rate	0	0	0
Gesamt	Rate	0	0	1,00
Anzahl dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen (einschließlich schwerer Unfälle und Todesfälle)				
Anzahl dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen von Angestellten	Fälle	0	0	0
Anzahl dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen von Arbeitern	Fälle	8	11	15
Anzahl dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen von Leih- und Vertragsarbeitern	Fälle	0	0	1
Gesamt	Fälle	8	11	16
Rate dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen von Angestellten	Rate	0	0	0
Rate dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen von Arbeitern	Rate	7,01	9,31	12,19
Rate dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen von Leih- und Vertragsarbeitern	Rate	0	0	8,07
Gesamt	Rate	4,55	5,69	8,03

* Heilungsdauer > 60 Tage; ergriffene oder eingeleitete Maßnahmen zur Beseitigung und Minimierung dieser Gefahren: Im Zuge von ständigen Verbesserungen wird eine To-do-Liste zur Arbeitssicherheit vom internen Sicherheitskoordinator laufend abgearbeitet und ergänzt; diese Liste ist integraler Teil der DAS-Arbeitssicherheitsitzung. Periodische Kontrollen und Überprüfungen werden von internen Stellen (z. B. Gurte, Tore, Regale, Sicherheitsvorrichtungen) und externen Stellen (z. B. Brandmeldeanlage, Druckgeräte, Kräne, Maschinen, Feuerlöscher) vorgenommen. Arbeitsbedingte Gefahren, die das Risiko von Verletzungen mit schweren Folgen bergen, sind chemische Gefahren und physische Gefahren (Lastwagen- und Stapler-Verkehr; Schnittverletzungen/Quetschungen; Ausrutschen; Verbrennungen).

GESUNDE PRODUKTE

	Einheit	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Gesamtanzahl der Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit im Berichtszeitraum, aufgeschlüsselt nach				
i. Verstößen gegen Vorschriften, die ein Bußgeld oder eine Sanktion zur Folge hatten	Anzahl	-	-	-
ii. Verstößen gegen Vorschriften, die eine Mahnung zur Folge hatten	Anzahl	-	-	-
iii. Verstößen gegen freiwillige Verhaltensregeln	Anzahl	-	-	-
Gesamtanzahl	Anzahl	-	-	-

REGIONALE WERTSCHÖPFUNG

	Einheit	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten (lokal = alle Beschaffungen von direkten Lieferanten aus Südtirol und Trentino)				
Prozentsatz des Beschaffungsbudgets wichtiger Betriebsstätten*, der für lokale** Lieferanten ausgegeben wird. *Betriebsstätte VOG Products in Leifers; **Südtirol und Trentino	%	65	64	71
Auszahlungsvolumen				
an Mitglieder und Jahreslieferanten in Mio. Euro	Mio. Euro	44	49	64

WEITERE THEMEN

	Einheit	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Gesamtzahl Schulungsstunden	Anzahl	3.727	6.989	5.381
Anzahl der durchschnittlichen Schulungsstunden/Mitarbeiter	%	17,83	32,36	26,38
Anteil Mitarbeiter, deren Herkunftsland nicht Italien ist, in Prozent	%	-	-	24,02
Anzahl der gemeldeten Kinder- oder Zwangsarbeitsvorfälle	Fälle	0	0	0
Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Tarifverträge fallen	%	100	100	100
Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle	Fälle	0	0	0
Zahl der bestätigten Korruptionsfälle	Fälle	0	0	0
Zahl der bestätigten Informationssicherheitsvorfälle	Fälle	0	0	0
Prozentsatz der Mitglieder, die den Code of Conduct unterzeichnet haben	%	-	-	100
Prozentsatz der Jahreslieferanten, die den Code of Conduct unterzeichnet haben	%	-	-	85
Prozentsatz der Lieferanten (Auftragsvolumen > 50.000 Euro), die den Code of Conduct unterzeichnet haben	%	-	-	85

GRI-INHALTSINDEX

ANWENDUNGS-ERKLÄRUNG	VOG Products hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.07.2023 bis 30.06.2024 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.
VERWENDETER GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021

GRI 2	ALLGEMEINE ANGABEN 2021	ANMERKUNGEN / AUSLASSUNGEN	ORT / SEITE
	Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken		
2-1	Organisationsprofil		7
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden		10
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle		2, 10
2-4	Richtigstellung und Neudarstellung von Information	Es wurden keine Änderungen, die eine Neudarstellung erfordern, vorgenommen.	
2-5	Externe Prüfung	Die Freigabe des Berichts erfolgte durch die Geschäftsführung ohne externe Prüfung.	
	Tätigkeiten und Mitarbeiter		
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen		7, 13
2-7	Angestellte		43
2-8	Mitarbeiter, die keine Angestellten sind		43
	Unternehmensführung		
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung		VOG Products Management
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen		46
	Strategie, Richtlinien und Praktiken		
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung		4
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen		VOG Products Ethikkodex VOG Products Code of Conduct
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen		38, 42, 44
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen		46
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Die Organisation hat während des Berichtszeitraums keine Verstöße gegen Gesetze und Verordnungen begangen.	48

2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	44
Einbindung von Stakeholdern		
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	10
2-30	Tarifverträge	48
Wesentliche Themen		
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	10
3-2	Liste der wesentlichen Themen	11

GRI 3	WESENTLICHE THEMEN 2021	ANMERKUNGEN / AUSLASSUNGEN	ORT / SEITE
WASSER			
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018			
3-3	Management der wesentlichen Themen		19
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource		19
ENERGIE			
GRI 302: Energie 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen		17-19
GRI 305: Emissionen 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen		17-19
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	In unserem CO ₂ -Äquivalenzfaktor sind enthalten: CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O, HFCs, PFCs, SF ₆ , NF ₃ . Wir verwenden den Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting und Berichtsstandard. Die Quelle der CO ₂ -Emissionsfaktoren ist Eco-Invent 3.71, DEFRA, IEA und UBA. Der operative Kontrollansatz wurde für die Berechnungen gewählt. Im Berichtszeitraum sind keine biogenen CO ₂ -Emissionen angefallen.	48
305-2	Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)	In unserem CO ₂ -Äquivalenzfaktor sind enthalten: CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O, HFCs, PFCs, SF ₆ , NF ₃ . Wir verwenden den Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting und Berichtsstandard. Die Quelle der CO ₂ -Emissionsfaktoren ist Eco-Invent 3.71, DEFRA, IEA und UBA. Der operative Kontrollansatz wurde für die Berechnungen gewählt. Im Berichtszeitraum sind keine biogenen CO ₂ -Emissionen angefallen.	48
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen		17
ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT			
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018			
3-3	Management der wesentlichen Themen		23-27
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		23-27
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen		23-27
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste		23-27
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		23-27

403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		23-27
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter		23-27
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		23-27
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen		48
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen		24
GESUNDE PRODUKTE			
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen		29-31
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		48
REGIONALE WERTSCHÖPFUNG			
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen		33-35
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten		34, 48

	THEMEN AUS DEN ANWENDBAREN GRI-BRANCHENSTANDARDS, DIE ALS NICHT WESENTLICH EINGESTUFT WERDEN	ANMERKUNGEN / AUSLASSUNGEN	ORT / SEITE
GRI 101: Biodiversität 2024			
101-2	Management der Auswirkungen auf die Biodiversität		40
GRI 205: Antikorruption 2016			
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		38
GRI 306: Abfall 2020			
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen		37
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016			
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten		48
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016			
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		44
GRI 408: Kinderarbeit 2016			
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit		48
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016			
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit		48



”

*Nachhaltigkeit bedeutet Beständigkeit,
nicht Perfektion.*



VOG PRODUCTS Gen. landw. Ges.

A.-Nobel-Straße 1

I-39055 Leifers

T +39 0471 592311

info@vog-products.it

www.vog-products.it